

Bezugspreis:
Für Dresden vierzig Pfennig;
Für alle deutschen Städte
und Provinzen zwanzig Pfennig; außerhalb des Deutschen Reiches
und Österreich-Ungarn:
Fünfzig Pfennige: 10 Pf.

Druckerei:
Zusätzlich mit Ausgabe der
Gesamtschau und Beilage abzählen.
Jahrespreis: 120 Pf.

Dresden Journal.

N 15.

Mittwoch, den 20. Januar, abends.

1897.

Amtlicher Teil.

Nichtamtlicher Teil.

Die englische Thronrede.

Se. Majestät der König haben Allergrädigst ge-ruht, dem Baumeister bei der Staatsbahnenverwaltung Lucas in Dresden Titel und Rang eines Beamten in der IV. Klasse der Hofrangordnung zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergrädigst ge-ruht, dem Schuhmärter Kallisch in Oberoderwitz das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergrädigst zu genehmigen geruht, daß die Opernsängerin Ersta Wedekind den von Se. Hoheit dem Herzoge von Sachsen ihr verliehenen Verdienstorden für Kunst und Wissenschaft annehmen und tragen.

Se. Majestät der König haben Allergrädigst zu genehmigen geruht, daß der Hofstall Emil Philipp und der Kutscher Johann Carl Ernst Auerle das von Se. Majestät dem Kaiser von Österreich ihnen verliehene silberne Verdienstkreuz annehmen und tragen.

Genehmungen, Bescheide usw.

im öffentlichen Dienste.

Departement der Finanzen: Verwaltung der Zölle und indirecten Steuern. Beschluß: der Hauptamtmann Exler in Grimma zum Hauptamtmannen in Görlitz. — Beschluß: der Hauptamtmannen Kreisler von Görlitz nach Weissen. — Angekündigt: der Zahlmeister-Kapitän Pilz, der Bismarckstrasse 10, der Sergeant Wibner und der Kapitän Drechsler als Steueraufseher. — Bekannt: der Hauptamtmann Rosenthal in Meißen, der Polizeidirektor Thiersch in Dresden, der Polizeidirektor Hering in Sachsen, der Steueraufseher Häge in Markneukirch, der Steueraufseher und Amtsdirektor Hanig in Bautzen, der Grenzschutzbefehlshaber Herdt in Raum, der Grenzschutzbefehlshaber Höhne in Kippin. — Entlassen: der Steueraufseher Dier in Pausa. — Gestorben: der Abgeordnete Berndt in Niedergraud.

Departement des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Genehmigt: eine künftige Lehrschule an der Bürgerstraße zu Pausa. 1000 M. Gehalt, bei bestehendem Gehalt 100 M. Zusage, Wohnungsgeld. Schule bis zum 15. Februar an das Stadtgemeindeamt. — Die neuangelegte 2. künftige Lehrschule in Schweinsburg. — Kolator: die obere Schulpflege. Einkommen: 1000 M. Gehalt, 100 M. Holzgeld, 72 M. für Unterricht in der Fortbildungsschule und freie Schule. Schule bis zum 31. Januar an den König. — Bezirksschulinspektor: Bink in Kamenz eingesetzt.

Im Geschäftsbüro des Evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums sind oder werden demnächst folgende Stellen erledigt: davon sind zu bestehen: A. nach dem Kirchenjahr vom 8. September 1896 im 1. Halbjahr 1897: 1. Stelle: des Diakonat zu Ruppin (Wiemers), erledigt durch Amtsrichter am 15. I. 1897. — B. bis Ende Januar an das Landeskonsistorium. — B. im regelmäßigen Belegschaftsvertrag: das Diakonat des Stadtkirchen-, Stufen- und Bewerbskirchen in Dresden (Dresden) — Al. II. (A.) — Kolator: der Stadtkirche in Dresden; das Diakonat zu Schlagsdorf (Riedel) mit Franken (Franken) — Al. IV. (A.) — Kolator: die Geistes von Einsiedel auf Wolfsberg.

Zugaben werden angekündigt, bei bestehend: Kurt Clement Schmidt, Diakonus in Briesig, und Julius Oscar Müller, Predigtseminarist, als Pfarrer und des lutherischen Reiches der neugegründeten Parochie Tettau (Dresden); Gerhard Johannes Voigt, Holzwerkmeister in Lippa, als Pfarrer (Oberlausitz); Dr. Karl Friedrich Heinrich Christian Sandritter, Predigtseminarist, als Holzwerkmeister in Leipzig-Wittenau (Leipzig); August Max Usterlein, Pfarrer in Königsbrück, als Diakonus an St. Katharinen in Seidau (Oberlausitz).

mit welcher das Parlament Großbritanniens am gestrigen Tage eröffnet wurde, ist, dank den Drabberichten der gut unterrichteten Londoner Korrespondenten der sogenannten Weltblätter, in ihren Hauptzügen schon früher bekannt geworden, als sie von dem, die Königin Victoria vertretenden Premierminister Lord Salisbury im Parlament vorleschen worden ist. Über die Rede selbst liegt uns heute folgender, auf telegraphischen Wege übermittelte Auszug vor, der die Ankündigungen jener Blätter in der Haupthälfte bestätigt:

In der Thronrede, mit welcher heute das Parlament eröffnet wurde, heißt es zunächst, daß die Beziehungen zu allen Mächten fortgesetzt freundlich seien. Die Rede erinnert dann an die Konstantinopel und an andere Dächer des östlichen Reiches vergangenen Jahrzehnte. Bezeichnete die bedeutende Assoziationkeit des Reichs, die den Balkan-Berig unterwarf, herausgeführt hätten. Dem Parlamente vorgelegt werden, in denen die Erklärungen dagegen feiern, welche die Mächte verantlohn hätten, die gegenwärtige Lage des Reichs zum Eigentümre besonderer Beratung ihrer Vertreter in Konstantinopel zu machen. Die Konferenzen der sozialen Rechte würden noch fortgehen. Die mit Bildung und Unterhaltung der Kongre unternommene Aktion des Reichs gegen den Balkan sei die jetzt durchaus erfolgreich gewesen, die von britischen Offizieren und Truppen unterstützte Streitkriege des Reichs hätten die französische Provinz Daugela der Byzanz durch Operationen zerstört, welche mit bewundernswerter Geschicklichkeit ausgeführt worden seien, und der Weg für ein weiteres Vorgehen, wenn immer sich solches für unumstößlich erachtet werde, sehr offen. Die britische Regierung habe mit den benachbarten Staaten, die als Freund Venezuela kontrolliert, darüber beraten, den Streit zwischen Venezuela und Britisch-Guyana schiedsgerichtlicher Entscheidung zu unterwerfen. Es sei mit Venezuela ein Abkommen existiert worden, welches, wie die Königin zuverlässig hofft, eine Beilegung der Streitigkeiten herbeiführen werde, ohne die Interessen der Kolonisten, die Rechte in dem betreffenden Gebiete erworben hätten, zu gefährden. Die Königin spricht Johann von Bismarck als diejenigen, die die allgemeine Friedensvertragung mit den verschiedenen Staaten zur ständigen Belebung aller Meinungsverschiedenheiten, die zwischen den beiden Ländern eintreten, und nicht der Hoffnung Ausdruck, dieses Abkommen möglicherweise noch weiteren Wert dadurch erlangen, daß es anderen Mächten nahelege, dies Prinzip in Erwägung zu ziehen, durch daß die Gefahr eines Kriegs bedeutend abgeschwächt werde. Die Thronrede stellt ferner mit, daß der Kriegsfall im Afrika und Mahoma und unterdrückt sei. Hierzu erwidert die Thronrede die geradezu heftige Zusage des Konsulat an, welche die Kriegsgefahr des Konsulats in den weiblichen Kolonien und damit die Einführung einer Kommission an, welche die Krieg unterdrückt sei. Weiterhin heißt es, die Königin bestreitet Mindest mit den durch die Hungerknot in Indien verursachten, die indische Regierung mache alle Anstrengungen, um das Elend zu mildern. Auch die Pest sei in Bombay und Karachi aufgetreten, und trotz der Vorkehrungen gegen die Pest noch keine Anzeichen für eine Ausbreitung der Epidemie vor. Die indische Regierung sei angewiesen worden, die künftigen Wahlen zur Wahlperiode der Senats zu treffen. Bezeichnung des Budgets, heißt es in der Rede, daß, während die Regierung dringlich bemüht sei, jede unnötige Ausgabe zu vermeiden, die gegenwärtige Bedrohung an dem Parlamente nicht gestillt werden, eine flügelnde Rücksicht für die Verteidigungsmittel des Reichs auch zu lassen. Schließlich bestätigt die Thronrede mehrere Gesetzesvorlagen, die zu a. betreffen: die Förderung des Elementarunterrichts, die Unterhaltung der Arbeit bei Unfällen, die Verbesserung der militärischen Verteidigungsmittel des Reichs, das Verbot der Einfuhr von Waren, die in den Brüderstaaten anderer Länder hergestellt sind.

Soweit der kurzgefaßte Auszug der Rede Schlüsse auf deren Gesamteinindruck erlaubt, dürfte leichter weder bei Freunden, noch auch bei Gegnern des britischen Reiches, das Gefühl irgendwelcher Beunruhigung oder Nachbetrachtung mit dem darin sich fundgebenden politischen Bestrebungen der englischen Regierung hervorrufen. Das europäische Konzert führt nach wie vor fort, regelmäßig zu funktionieren. Seitdem England, wie es tatsächlich der Fall zu sein scheint, es endgültig aufgegeben hat, am Bosporus bei der Lösung der durch den Ausbruch der türkischen Wirren wieder

auf die Tagesordnung der großen politischen Probleme gesetzten orientalischen Frage seine Sonderwege zu gehen, und Außland sein Bestreben bestätigt, in voller Übereinstimmung mit den sämtlichen europäischen Mächten in diesem Wettbewerb Europas vorzugehen, entfällt für jedermann jeder Grund zu Befürchtungen für die weitere friedliche Entwicklung der Gesamtlage in Europa. Hinzu kommt der zahlreichen Verfolgungen, die in letzter Zeit auf dem außereuropäischen Interessengebiete Großbritanniens zwischen diesem und den meisten europäischen Kolonialstaaten stattfinden, beobachtet die Thronrede eine ausschließend reservierte Haltung. Aus der „Befriedigung“ über die erfolglosen Kämpfe im Sudan läßt sich allerdings zunächst folgern, daß der Feldzug gegen das Mauretanien keine Fortsetzung nehmen werde, doch bleibt es noch wie vor nun unentschieden, wieweit diesem militärischen Unternehmen das letzte Ziel gestellt ist, und ebenso wenig wird in der Thronrede Europa darüber aufgeklärt, in welcher Weise die von einigen europäischen Mächten geteilten Bedenken gegen die englisch-dämmrige Sudanexpedition zum Stillstand gebracht werden sollen. Auch die in letzter Zeit durch das provolatorische Auftreten des sudanesischen Napoleon I. wieder verschärften Gegenseite in der Transvaalfrage erfahren in der Thronrede nicht die geringste Milderung oder auch nur Beachtung. Desgleichen wird vollständiges Stillschweigen beobachtet über die auch weitere europäische Kreise interessierende Straferkundung der Engländer gegen Benin und den Haupthofstaat Nupe. Man wäre insbesondere in Frankreich und Deutschland, wo dieser zweite innerafrikanische Streitzug der englischen Kulturtrüger lebhafte Interesse erregt, Lord Salisbury recht dankbar gewesen, wenn er bei diesem Anlaß den eigentlichen Zweck dieser militärischen Unterwerfung so augenfällig hätte wie möglich gemacht.

Die Thronrede bestätigt die Thronrede der englischen Regierung gegen die Haupthofstaaten von Benin und Nupe und auf Grund der Ansprüche der englischen Rittergesellschaft unternommen, die jedoch mit Recht in jenen beiden europäischen Festlandstaaten bestritten werden. Die Rittergesellschaft führt ihre Rechte in den am Golf von Guinea liegenden Gebieten auf mehr als 300 Schiffe, die ihre Geschäftsträger angeblich mit den zahllosen schwärzten Fürsten des Regerungsgebietes in Sotolo und Gando zwischen den Jahren 1883 und 1888 abgeschlossen haben. Großbritannien ist höchstens schon seit 12 Jahren an der Arbeit, um diese Gebiete in seinen Besitz zu bringen, ungestoppt fortgesetzte Kriegszüge, die nach dem beispiellosen Sieg des Eisenbahnarbeiterkampfes eine weitgehende Unterwerfung des Haupthofstaates Nupe und seiner Nachbarn erreicht haben. Großbritannien ist höchstens schon seit 12 Jahren an der Arbeit, um diese Gebiete in seinen Besitz zu bringen, ungestoppt fortgesetzte Kriegszüge, die nach dem beispiellosen Sieg des Eisenbahnarbeiterkampfes eine weitgehende Unterwerfung des Haupthofstaates Nupe und seiner Nachbarn erreicht haben. Großbritannien ist höchstens schon seit 12 Jahren an der Arbeit, um diese Gebiete in seinen Besitz zu bringen, ungestoppt fortgesetzte Kriegszüge, die nach dem beispiellosen Sieg des Eisenbahnarbeiterkampfes eine weitgehende Unterwerfung des Haupthofstaates Nupe und seiner Nachbarn erreicht haben. Großbritannien ist höchstens schon seit 12 Jahren an der Arbeit, um diese Gebiete in seinen Besitz zu bringen, ungestoppt fortgesetzte Kriegszüge, die nach dem beispiellosen Sieg des Eisenbahnarbeiterkampfes eine weitgehende Unterwerfung des Haupthofstaates Nupe und seiner Nachbarn erreicht haben. Großbritannien ist höchstens schon seit 12 Jahren an der Arbeit, um diese Gebiete in seinen Besitz zu bringen, ungestoppt fortgesetzte Kriegszüge, die nach dem beispiellosen Sieg des Eisenbahnarbeiterkampfes eine weitgehende Unterwerfung des Haupthofstaates Nupe und seiner Nachbarn erreicht haben. Großbritannien ist höchstens schon seit 12 Jahren an der Arbeit, um diese Gebiete in seinen Besitz zu bringen, ungestoppt fortgesetzte Kriegszüge, die nach dem beispiellosen Sieg des Eisenbahnarbeiterkampfes eine weitgehende Unterwerfung des Haupthofstaates Nupe und seiner Nachbarn erreicht haben. Großbritannien ist höchstens schon seit 12 Jahren an der Arbeit, um diese Gebiete in seinen Besitz zu bringen, ungestoppt fortgesetzte Kriegszüge, die nach dem beispiellosen Sieg des Eisenbahnarbeiterkampfes eine weitgehende Unterwerfung des Haupthofstaates Nupe und seiner Nachbarn erreicht haben. Großbritannien ist höchstens schon seit 12 Jahren an der Arbeit, um diese Gebiete in seinen Besitz zu bringen, ungestoppt fortgesetzte Kriegszüge, die nach dem beispiellosen Sieg des Eisenbahnarbeiterkampfes eine weitgehende Unterwerfung des Haupthofstaates Nupe und seiner Nachbarn erreicht haben. Großbritannien ist höchstens schon seit 12 Jahren an der Arbeit, um diese Gebiete in seinen Besitz zu bringen, ungestoppt fortgesetzte Kriegszüge, die nach dem beispiellosen Sieg des Eisenbahnarbeiterkampfes eine weitgehende Unterwerfung des Haupthofstaates Nupe und seiner Nachbarn erreicht haben. Großbritannien ist höchstens schon seit 12 Jahren an der Arbeit, um diese Gebiete in seinen Besitz zu bringen, ungestoppt fortgesetzte Kriegszüge, die nach dem beispiellosen Sieg des Eisenbahnarbeiterkampfes eine weitgehende Unterwerfung des Haupthofstaates Nupe und seiner Nachbarn erreicht haben. Großbritannien ist höchstens schon seit 12 Jahren an der Arbeit, um diese Gebiete in seinen Besitz zu bringen, ungestoppt fortgesetzte Kriegszüge, die nach dem beispiellosen Sieg des Eisenbahnarbeiterkampfes eine weitgehende Unterwerfung des Haupthofstaates Nupe und seiner Nachbarn erreicht haben. Großbritannien ist höchstens schon seit 12 Jahren an der Arbeit, um diese Gebiete in seinen Besitz zu bringen, ungestoppt fortgesetzte Kriegszüge, die nach dem beispiellosen Sieg des Eisenbahnarbeiterkampfes eine weitgehende Unterwerfung des Haupthofstaates Nupe und seiner Nachbarn erreicht haben. Großbritannien ist höchstens schon seit 12 Jahren an der Arbeit, um diese Gebiete in seinen Besitz zu bringen, ungestoppt fortgesetzte Kriegszüge, die nach dem beispiellosen Sieg des Eisenbahnarbeiterkampfes eine weitgehende Unterwerfung des Haupthofstaates Nupe und seiner Nachbarn erreicht haben. Großbritannien ist höchstens schon seit 12 Jahren an der Arbeit, um diese Gebiete in seinen Besitz zu bringen, ungestoppt fortgesetzte Kriegszüge, die nach dem beispiellosen Sieg des Eisenbahnarbeiterkampfes eine weitgehende Unterwerfung des Haupthofstaates Nupe und seiner Nachbarn erreicht haben. Großbritannien ist höchstens schon seit 12 Jahren an der Arbeit, um diese Gebiete in seinen Besitz zu bringen, ungestoppt fortgesetzte Kriegszüge, die nach dem beispiellosen Sieg des Eisenbahnarbeiterkampfes eine weitgehende Unterwerfung des Haupthofstaates Nupe und seiner Nachbarn erreicht haben. Großbritannien ist höchstens schon seit 12 Jahren an der Arbeit, um diese Gebiete in seinen Besitz zu bringen, ungestoppt fortgesetzte Kriegszüge, die nach dem beispiellosen Sieg des Eisenbahnarbeiterkampfes eine weitgehende Unterwerfung des Haupthofstaates Nupe und seiner Nachbarn erreicht haben. Großbritannien ist höchstens schon seit 12 Jahren an der Arbeit, um diese Gebiete in seinen Besitz zu bringen, ungestoppt fortgesetzte Kriegszüge, die nach dem beispiellosen Sieg des Eisenbahnarbeiterkampfes eine weitgehende Unterwerfung des Haupthofstaates Nupe und seiner Nachbarn erreicht haben. Großbritannien ist höchstens schon seit 12 Jahren an der Arbeit, um diese Gebiete in seinen Besitz zu bringen, ungestoppt fortgesetzte Kriegszüge, die nach dem beispiellosen Sieg des Eisenbahnarbeiterkampfes eine weitgehende Unterwerfung des Haupthofstaates Nupe und seiner Nachbarn erreicht haben. Großbritannien ist höchstens schon seit 12 Jahren an der Arbeit, um diese Gebiete in seinen Besitz zu bringen, ungestoppt fortgesetzte Kriegszüge, die nach dem beispiellosen Sieg des Eisenbahnarbeiterkampfes eine weitgehende Unterwerfung des Haupthofstaates Nupe und seiner Nachbarn erreicht haben. Großbritannien ist höchstens schon seit 12 Jahren an der Arbeit, um diese Gebiete in seinen Besitz zu bringen, ungestoppt fortgesetzte Kriegszüge, die nach dem beispiellosen Sieg des Eisenbahnarbeiterkampfes eine weitgehende Unterwerfung des Haupthofstaates Nupe und seiner Nachbarn erreicht haben. Großbritannien ist höchstens schon seit 12 Jahren an der Arbeit, um diese Gebiete in seinen Besitz zu bringen, ungestoppt fortgesetzte Kriegszüge, die nach dem beispiellosen Sieg des Eisenbahnarbeiterkampfes eine weitgehende Unterwerfung des Haupthofstaates Nupe und seiner Nachbarn erreicht haben. Großbritannien ist höchstens schon seit 12 Jahren an der Arbeit, um diese Gebiete in seinen Besitz zu bringen, ungestoppt fortgesetzte Kriegszüge, die nach dem beispiellosen Sieg des Eisenbahnarbeiterkampfes eine weitgehende Unterwerfung des Haupthofstaates Nupe und seiner Nachbarn erreicht haben. Großbritannien ist höchstens schon seit 12 Jahren an der Arbeit, um diese Gebiete in seinen Besitz zu bringen, ungestoppt fortgesetzte Kriegszüge, die nach dem beispiellosen Sieg des Eisenbahnarbeiterkampfes eine weitgehende Unterwerfung des Haupthofstaates Nupe und seiner Nachbarn erreicht haben. Großbritannien ist höchstens schon seit 12 Jahren an der Arbeit, um diese Gebiete in seinen Besitz zu bringen, ungestoppt fortgesetzte Kriegszüge, die nach dem beispiellosen Sieg des Eisenbahnarbeiterkampfes eine weitgehende Unterwerfung des Haupthofstaates Nupe und seiner Nachbarn erreicht haben. Großbritannien ist höchstens schon seit 12 Jahren an der Arbeit, um diese Gebiete in seinen Besitz zu bringen, ungestoppt fortgesetzte Kriegszüge, die nach dem beispiellosen Sieg des Eisenbahnarbeiterkampfes eine weitgehende Unterwerfung des Haupthofstaates Nupe und seiner Nachbarn erreicht haben. Großbritannien ist höchstens schon seit 12 Jahren an der Arbeit, um diese Gebiete in seinen Besitz zu bringen, ungestoppt fortgesetzte Kriegszüge, die nach dem beispiellosen Sieg des Eisenbahnarbeiterkampfes eine weitgehende Unterwerfung des Haupthofstaates Nupe und seiner Nachbarn erreicht haben. Großbritannien ist höchstens schon seit 12 Jahren an der Arbeit, um diese Gebiete in seinen Besitz zu bringen, ungestoppt fortgesetzte Kriegszüge, die nach dem beispiellosen Sieg des Eisenbahnarbeiterkampfes eine weitgehende Unterwerfung des Haupthofstaates Nupe und seiner Nachbarn erreicht haben. Großbritannien ist höchstens schon seit 12 Jahren an der Arbeit, um diese Gebiete in seinen Besitz zu bringen, ungestoppt fortgesetzte Kriegszüge, die nach dem beispiellosen Sieg des Eisenbahnarbeiterkampfes eine weitgehende Unterwerfung des Haupthofstaates Nupe und seiner Nachbarn erreicht haben. Großbritannien ist höchstens schon seit 12 Jahren an der Arbeit, um diese Gebiete in seinen Besitz zu bringen, ungestoppt fortgesetzte Kriegszüge, die nach dem beispiellosen Sieg des Eisenbahnarbeiterkampfes eine weitgehende Unterwerfung des Haupthofstaates Nupe und seiner Nachbarn erreicht haben. Großbritannien ist höchstens schon seit 12 Jahren an der Arbeit, um diese Gebiete in seinen Besitz zu bringen, ungestoppt fortgesetzte Kriegszüge, die nach dem beispiellosen Sieg des Eisenbahnarbeiterkampfes eine weitgehende Unterwerfung des Haupthofstaates Nupe und seiner Nachbarn erreicht haben. Großbritannien ist höchstens schon seit 12 Jahren an der Arbeit, um diese Gebiete in seinen Besitz zu bringen, ungestoppt fortgesetzte Kriegszüge, die nach dem beispiellosen Sieg des Eisenbahnarbeiterkampfes eine weitgehende Unterwerfung des Haupthofstaates Nupe und seiner Nachbarn erreicht haben. Großbritannien ist höchstens schon seit 12 Jahren an der Arbeit, um diese Gebiete in seinen Besitz zu bringen, ungestoppt fortgesetzte Kriegszüge, die nach dem beispiellosen Sieg des Eisenbahnarbeiterkampfes eine weitgehende Unterwerfung des Haupthofstaates Nupe und seiner Nachbarn erreicht haben. Großbritannien ist höchstens schon seit 12 Jahren an der Arbeit, um diese Gebiete in seinen Besitz zu bringen, ungestoppt fortgesetzte Kriegszüge, die nach dem beispiellosen Sieg des Eisenbahnarbeiterkampfes eine weitgehende Unterwerfung des Haupthofstaates Nupe und seiner Nachbarn erreicht haben. Großbritannien ist höchstens schon seit 12 Jahren an der Arbeit, um diese Gebiete in seinen Besitz zu bringen, ungestoppt fortgesetzte Kriegszüge, die nach dem beispiellosen Sieg des Eisenbahnarbeiterkampfes eine weitgehende Unterwerfung des Haupthofstaates Nupe und seiner Nachbarn erreicht haben. Großbritannien ist höchstens schon seit 12 Jahren an der Arbeit, um diese Gebiete in seinen Besitz zu bringen, ungestoppt fortgesetzte Kriegszüge, die nach dem beispiellosen Sieg des Eisenbahnarbeiterkampfes eine weitgehende Unterwerfung des Haupthofstaates Nupe und seiner Nachbarn erreicht haben. Großbritannien ist höchstens schon seit 12 Jahren an der Arbeit, um diese Gebiete in seinen Besitz zu bringen, ungestoppt fortgesetzte Kriegszüge, die nach dem beispiellosen Sieg des Eisenbahnarbeiterkampfes eine weitgehende Unterwerfung des Haupthofstaates Nupe und seiner Nachbarn erreicht haben. Großbritannien ist höchstens schon seit 12 Jahren an der Arbeit, um diese Gebiete in seinen Besitz zu bringen, ungestoppt fortgesetzte Kriegszüge, die nach dem beispiellosen Sieg des Eisenbahnarbeiterkampfes eine weitgehende Unterwerfung des Haupthofstaates Nupe und seiner Nachbarn erreicht haben. Großbritannien ist höchstens schon seit 12 Jahren an der Arbeit, um diese Gebiete in seinen Besitz zu bringen, ungestoppt fortgesetzte Kriegszüge, die nach dem beispiellosen Sieg des Eisenbahnarbeiterkampfes eine weitgehende Unterwerfung des Haupthofstaates Nupe und seiner Nachbarn erreicht haben. Großbritannien ist höchstens schon seit 12 Jahren an der Arbeit, um diese Gebiete in seinen Besitz zu bringen, ungestoppt fortgesetzte Kriegszüge, die nach dem beispiellosen Sieg des Eisenbahnarbeiterkampfes eine weitgehende Unterwerfung des Haupthofstaates Nupe und seiner Nachbarn erreicht haben. Großbritannien ist höchstens schon seit 12 Jahren an der Arbeit, um diese Gebiete in seinen Besitz zu bringen, ungestoppt fortgesetzte Kriegszüge, die nach dem beispiellosen Sieg des Eisenbahnarbeiterkampfes eine weitgehende Unterwerfung des Haupthofstaates Nupe und seiner Nachbarn erreicht haben. Großbritannien ist höchstens schon seit 12 Jahren an der Arbeit, um diese Gebiete in seinen Besitz zu bringen, ungestoppt fortgesetzte Kriegszüge, die nach dem beispiellosen Sieg des Eisenbahnarbeiterkampfes eine weitgehende Unterwerfung des Haupthofstaates Nupe und seiner Nachbarn erreicht haben. Großbritannien ist höchstens schon seit 12 Jahren an der Arbeit, um diese Gebiete in seinen Besitz zu bringen, ungestoppt fortgesetzte Kriegszüge, die nach dem beispiellosen Sieg des Eisenbahnarbeiterkampfes eine weitgehende Unterwerfung des Haupthofstaates Nupe und seiner Nachbarn erreicht haben. Großbritannien ist höchstens schon seit 12 Jahren an der Arbeit, um diese Gebiete in seinen Besitz zu bringen, ungestoppt fortgesetzte Kriegszüge, die nach dem beispiellosen Sieg des Eisenbahnarbeiterkampfes eine weitgehende Unterwerfung des Haupthofstaates Nupe und seiner Nachbarn erreicht haben. Großbritannien ist höchstens schon seit 12 Jahren an der Arbeit, um diese Gebiete in seinen Besitz zu bringen, ungestoppt fortgesetzte Kriegszüge, die nach dem beispiellosen Sieg des Eisenbahnarbeiterkampfes eine weitgehende Unterwerfung des Haupthofstaates Nupe und seiner Nachbarn erreicht haben. Großbritannien ist höchstens schon seit 12 Jahren an der Arbeit, um diese Gebiete in seinen Besitz zu bringen, ungestoppt

verlasse, um den unabsehbaren Richtern, in denen der Ultramontanismus eine sichere Stütze habe, an den Leib sohn zu können. Man führt die allgemeine Schulpflicht ein, die katholische Bäuer unter Strafeandrohung aus, ihre Kinder der „Schule ohne Gott“ aufzutauen oder sie von Schrein dieser Schule prüfen zu lassen. Man bezog die Geistlichen in die Wehrpflicht ein und schubte den Ultramontanen die Faust ins Gesicht: „Auch dem Pfaffen den Tornister auf den Schultern!“ „Le euro — sac au dos!“ — wie man ihnen früher im Ozean hatte: „Der katholische Geist — das ist der Feind.“ (Voss. Sig.)

Belgien.

Brüssel. Das Antwerpener Blatt „Metropole“ meldet auf Grund von Mitteilungen seines Korrespondenten, den es als gewöhnlich gut unterrichtet sieht, aus Brüssel, Baron d'Haens sei auf dem Wege nach dem oberen Nil in einen Hinterhalt gesunken und mit 21 seiner Begleiter von den Mahdisten ermordet worden. Demgegenüber wird in amtlichen Kreisen erklärt, der Kongress habe bisher keinerlei Bestätigung jener Meldung erhalten.

Italien.

Rom. Die „Agencia Selsini“ erklärt das Gericht über einen Punkt in Maftaua für absolut falsch.

Wie dasselbe Blatt aus Rom meldet, steht die Hauptmacht des Dernière bei Salala mit den Truppen zwischen Garoua und Amidoa wo einige Schiffe gesunken sind. An der Strecke ist bisher alles ruhig. In den Beziehungen Deutz-Afua und Maftaua wurden die Pilzen unter die Waffen gerufen. Alle Belagungen sind verhindert und mit Lebensmitteln versehen worden. Bezuglich Rossalas herrscht weiterer Besorgnis.

Auf der hiesigen deutschen Botschaft stand gestern ein größeres Gaukmal statt, an welchem unter anderem der Minister di Rudini nebst Gemahlin, der Unterstaatssekretär Graf Bonin, der Palazzo-Priest Graf Giannotti nebst Gemahlin, die Senatoren Rizzi Camporeale und Fazio Garuccio, der österreichisch-ungarische Botschafter Freiherr Vaselli von Fruedburg sowie der belgische und der niederländische Gesandte teilnahmen.

Gestern abend wurde ein Ministerrat abgehalten. Wie verlautet, beschäftigte sich derselbe lediglich mit Angelegenheiten der Verwaltung, da bereits gestern die Beratung der parlamentarischen Lage beendigt wurde. Die Entscheidung des Königs über die ihm unterbreiteten Vorschläge wird für Donnerstag erwartet.

Spanien.

Madrid. Nach einer Depesche aus Havanna griff eine Bande im dem Reichsbild von Havanna einen Ehemann an, plünderte die Reichen und nahm 10 Offiziere fest, von denen 9 wieder freigelassen wurden. Der zehnte wurde erschossen, weil er aus Cuba gebürgt war. Der „Imperial“ macht dem General Meyer wegen des Vorfalls, der sich vor den Thoren Havannas ereignete, heftige Vorwürfe.

Großbritannien.

Oberhaus. Das Haus begann die Abrechnungsdebatte. Im Laufe der Beratung erklärte Lord Salisbury, er könne nicht sagen, daß alle Mächte sich verpflichteten, einen Trakt mit dem Sultan zum Zwecke der Rettung des osmanischen Reiches auszuhandeln, doch werde der dem Haufe vorgelegte Schriftwechsel darthun, daß die Mächte über einstimmten in Bezug auf die Notwendigkeit, gemeinschaftlich vorzugehen und Mittel zu finden, um das Reich des Sultans zu retten. Es sei möglich, daß ein entchiedener Trakt zur Annahme gelangen müsse; es beständen in diesem geringe Verschiedenheiten in dem Vorlaute, in welchem die Aushauungen der einzelnen Mächte zum Ausdruck gelangten. Seine eigene Überzeugung gehe davon aus, daß, wenn nicht eine Reihe von wesentlichen Reformen zur Annahme komme, der Untergang des osmanischen Reiches nicht sehr lange hinausgeschoben werden könnte. Alle Mächte seien überzeugt, daß, wenn nicht allgemeine und wichtige Reformen in die gegenwärtige massive Autokratie in den Türen eingeführt würden, die schlimmsten Folgen sich ergeben müßten. Bezuglich der ägyptischen Frage führt der Ministerpräsident aus, er könne nicht sagen, welches die militärischen Pläne im Süden seien, wen dann der Kalif von den bestehenden Absichten Kenntnis haben würde; doch wiederholte er, was er im vorigen Sommer gesagt habe: daß es nötig sei, Tonga zu besiegen, weil Tonga an der Straße nach Karaman liege. Mit Bezug auf den Schiedsgerichtsvertrag mit den Vereinigten Staaten von Amerika erkläre der Redner, er könne nicht sagen, daß der Vertrag jedem Krieg befehligen werde, doch werde durch denselben die Gefahr eines Krieges verminderet. Er sage nicht, daß ein solcher Vertrag einen Napoleon oder einen Bonapart hervorbringe, doch werde er dazu drängen, kleinere Streitpunkte zum Ausdruck zu bringen und rücksichtsvollen Schiedsgerichtsprozeß der rohen Entscheidung durch

das Schwert zu setzen. Bei der Abrechnungsdebatte im Unterhaus spricht der erste Vorsitzende des Schatzes Balfour die Hoffnung aus, daß der zur Unterlegung des Einfallen in das Gebiet von Transsibirien eingesetzte Aufschluß die Bande gegen seitigen Vertrauens unter den verschiedenen Substruktionen enger knüpfen werde. Nicht die ägyptische Frage verunsichert England erhöhte Rüstungen, sondern in der jüngsten Weltlage liege die Notwendigkeit, das Reich noch Möglichkeit gegen die Norden verschließen Weltteile zu verteidigen. Der Redner führt fort, die Nachrichten aus dem Orient geben ihm Grund zu der sanguininen Hoffnung, ein gemeinsames Vorzeuge der Mächte werde legendäre Ergebnisse für das türkische Volk bringen, ohne den Frieden Europas zu gefährden. Die Regierung werde eine Vorlage zwecks eines Vertrages mit Ägypten zur Rückzahlung der aus dem Referendum entnommenen Summe machen. Die höheren Untersuchungen der Finanzlage Irlands seien nicht erschöpft, die Regierung schlägt daher eine weitere Unterhütung vor. Blaik erklärt hierauf, sein hierüber beschlossenes Amendment zur Abreise sollen lassen zu wollen. Parlamentsunterstalter des Außenwurts erklärt, er hoffe, daß ein Teil des Schriftwechsels über die Tücher am Donnerstag verlesen werden können; der übrige Teil eins in einer Woche. In betreff der Ursachen des unglücklichen Ereignisses an der Nigerroute sei der Regierung nichts bekannt. Die Expedition sei anscheinend unbedarfte in eine Falle gegangen. Die Regierung glaubt nicht, daß die Expedition nur aus Neugier nach Benin gegangen sei; die selbe dürfte vielmehr die Sicherung eines Friedensvertrages durch Friedliche Mittel bewußt haben. Des Weiteren erklärt Curzon, der Generalkonsul Hardinge finde bei seiner Ankunft in Sansibar Indizien vor, in Übereinstimmung mit dem Sultan die Freilassung der Sklaven auf Sansibar und Pemba in die Hand zu nehmen.

Dillon wurde als Präsident der irischen Partei im Unterhaus wiedergewählt.

Die der englischen Industrie durch den deutschen Wettbewerb drohende Gefahr ist nunmehr auch von englischer Seite offiziell anerkannt worden. Der von dem zum Studium der technischen Ausbildung nach Deutschland entstandene Kommission verschiedenste Berufe bekennt offen, es besteht kein Zweifel, daß in gewissen Industrien die britische Überlegenheit ernstlich gefährdet werde, indem Deutschland gewalige Fortschritte mache, besonders in den Industriezweigen, in denen es einen großen technischen oder technischen Vorsprung habe.

„Daily News“ machen den Kolonialminister auf die Thätigkeit der französischen Gesellschaften auf den Übersee aufmerksam, welche bereits 50 Plantagen angelegt hätten, während die Engländer nur zwei besaßen.

Skandinavien.

Stockholm. Der Reichstag wurde gestern vom König mit einer Thronrede eröffnet, in welcher zunächst die freundlichen Beziehungen Schwedens zu dem Auslande hervorgehoben und aufzugelegte Behauptungen, welche auch außerhalb der Landsgrenzen gemacht worden seien, bedauert werden. Die Welt müsse wissen, daß Schwedens Freiheit des Handels durch sein Band bekräftigt sei, und daß Schweden seine reale Freiheit und Selbständigkeit habe. Die Bewilligungen für das Heer, die der König als notwendig bezeichnete, sowie die früheren, vom Reichstage beruhigten Forderungen des Königs für das Heer hätten immer nur die Sicherung der nationalen Verteidigungsmittel und der Aufrechterhaltung der Neutralität zum Zweck gehabt. Hiermit spricht der König in der Thronrede seine Bedeutung darüber aus, daß keine Machtung als Scheidemauer bei eventuellen Streitfällen zwischen England und den Vereinigten Staaten von Amerika genutzt werden bei Schließlich eröffnete die Thronrede, daß eine günstige Eintritts- und günstige Ausgangszeit den Wohlstand des Landes erhöht und die Staatsinnahmen vermehrt haben. Die vom Reichstag im Jahre 1892 genehmigte Verteilung der Ressorten ist im Budget für das Jahr 1893 bestätigt worden; der König gebietet, hiermit spricht der König in der Thronrede seine Bedeutung darüber aus, daß keine Machtung als Scheidemauer bei eventuellen Streitfällen zwischen England und den Vereinigten Staaten von Amerika genutzt werden bei Schließlich eröffnete die Thronrede, daß eine günstige Eintritts- und günstige Ausgangszeit den Wohlstand des Landes erhöht und die Staatsinnahmen vermehrt haben. Die vom Reichstag im Jahre 1892 genehmigte Verteilung der Ressorten ist im Budget für das Jahr 1893 bestätigt worden; der König gebietet, hiermit spricht der König in der Thronrede seine Bedeutung darüber aus, daß keine Machtung als Scheidemauer bei eventuellen Streitfällen zwischen England und den Vereinigten Staaten von Amerika genutzt werden bei Schließlich eröffnete die Thronrede, daß eine günstige Eintritts- und günstige Ausgangszeit den Wohlstand des Landes erhöht und die Staatsinnahmen vermehrt haben. Die vom Reichstag im Jahre 1892 genehmigte Verteilung der Ressorten ist im Budget für das Jahr 1893 bestätigt worden; der König gebietet, hiermit spricht der König in der Thronrede seine Bedeutung darüber aus, daß keine Machtung als Scheidemauer bei eventuellen Streitfällen zwischen England und den Vereinigten Staaten von Amerika genutzt werden bei Schließlich eröffnete die Thronrede, daß eine günstige Eintritts- und günstige Ausgangszeit den Wohlstand des Landes erhöht und die Staatsinnahmen vermehrt haben. Die vom Reichstag im Jahre 1892 genehmigte Verteilung der Ressorten ist im Budget für das Jahr 1893 bestätigt worden; der König gebietet, hiermit spricht der König in der Thronrede seine Bedeutung darüber aus, daß keine Machtung als Scheidemauer bei eventuellen Streitfällen zwischen England und den Vereinigten Staaten von Amerika genutzt werden bei Schließlich eröffnete die Thronrede, daß eine günstige Eintritts- und günstige Ausgangszeit den Wohlstand des Landes erhöht und die Staatsinnahmen vermehrt haben. Die vom Reichstag im Jahre 1892 genehmigte Verteilung der Ressorten ist im Budget für das Jahr 1893 bestätigt worden; der König gebietet, hiermit spricht der König in der Thronrede seine Bedeutung darüber aus, daß keine Machtung als Scheidemauer bei eventuellen Streitfällen zwischen England und den Vereinigten Staaten von Amerika genutzt werden bei Schließlich eröffnete die Thronrede, daß eine günstige Eintritts- und günstige Ausgangszeit den Wohlstand des Landes erhöht und die Staatsinnahmen vermehrt haben. Die vom Reichstag im Jahre 1892 genehmigte Verteilung der Ressorten ist im Budget für das Jahr 1893 bestätigt worden; der König gebietet, hiermit spricht der König in der Thronrede seine Bedeutung darüber aus, daß keine Machtung als Scheidemauer bei eventuellen Streitfällen zwischen England und den Vereinigten Staaten von Amerika genutzt werden bei Schließlich eröffnete die Thronrede, daß eine günstige Eintritts- und günstige Ausgangszeit den Wohlstand des Landes erhöht und die Staatsinnahmen vermehrt haben. Die vom Reichstag im Jahre 1892 genehmigte Verteilung der Ressorten ist im Budget für das Jahr 1893 bestätigt worden; der König gebietet, hiermit spricht der König in der Thronrede seine Bedeutung darüber aus, daß keine Machtung als Scheidemauer bei eventuellen Streitfällen zwischen England und den Vereinigten Staaten von Amerika genutzt werden bei Schließlich eröffnete die Thronrede, daß eine günstige Eintritts- und günstige Ausgangszeit den Wohlstand des Landes erhöht und die Staatsinnahmen vermehrt haben. Die vom Reichstag im Jahre 1892 genehmigte Verteilung der Ressorten ist im Budget für das Jahr 1893 bestätigt worden; der König gebietet, hiermit spricht der König in der Thronrede seine Bedeutung darüber aus, daß keine Machtung als Scheidemauer bei eventuellen Streitfällen zwischen England und den Vereinigten Staaten von Amerika genutzt werden bei Schließlich eröffnete die Thronrede, daß eine günstige Eintritts- und günstige Ausgangszeit den Wohlstand des Landes erhöht und die Staatsinnahmen vermehrt haben. Die vom Reichstag im Jahre 1892 genehmigte Verteilung der Ressorten ist im Budget für das Jahr 1893 bestätigt worden; der König gebietet, hiermit spricht der König in der Thronrede seine Bedeutung darüber aus, daß keine Machtung als Scheidemauer bei eventuellen Streitfällen zwischen England und den Vereinigten Staaten von Amerika genutzt werden bei Schließlich eröffnete die Thronrede, daß eine günstige Eintritts- und günstige Ausgangszeit den Wohlstand des Landes erhöht und die Staatsinnahmen vermehrt haben. Die vom Reichstag im Jahre 1892 genehmigte Verteilung der Ressorten ist im Budget für das Jahr 1893 bestätigt worden; der König gebietet, hiermit spricht der König in der Thronrede seine Bedeutung darüber aus, daß keine Machtung als Scheidemauer bei eventuellen Streitfällen zwischen England und den Vereinigten Staaten von Amerika genutzt werden bei Schließlich eröffnete die Thronrede, daß eine günstige Eintritts- und günstige Ausgangszeit den Wohlstand des Landes erhöht und die Staatsinnahmen vermehrt haben. Die vom Reichstag im Jahre 1892 genehmigte Verteilung der Ressorten ist im Budget für das Jahr 1893 bestätigt worden; der König gebietet, hiermit spricht der König in der Thronrede seine Bedeutung darüber aus, daß keine Machtung als Scheidemauer bei eventuellen Streitfällen zwischen England und den Vereinigten Staaten von Amerika genutzt werden bei Schließlich eröffnete die Thronrede, daß eine günstige Eintritts- und günstige Ausgangszeit den Wohlstand des Landes erhöht und die Staatsinnahmen vermehrt haben. Die vom Reichstag im Jahre 1892 genehmigte Verteilung der Ressorten ist im Budget für das Jahr 1893 bestätigt worden; der König gebietet, hiermit spricht der König in der Thronrede seine Bedeutung darüber aus, daß keine Machtung als Scheidemauer bei eventuellen Streitfällen zwischen England und den Vereinigten Staaten von Amerika genutzt werden bei Schließlich eröffnete die Thronrede, daß eine günstige Eintritts- und günstige Ausgangszeit den Wohlstand des Landes erhöht und die Staatsinnahmen vermehrt haben. Die vom Reichstag im Jahre 1892 genehmigte Verteilung der Ressorten ist im Budget für das Jahr 1893 bestätigt worden; der König gebietet, hiermit spricht der König in der Thronrede seine Bedeutung darüber aus, daß keine Machtung als Scheidemauer bei eventuellen Streitfällen zwischen England und den Vereinigten Staaten von Amerika genutzt werden bei Schließlich eröffnete die Thronrede, daß eine günstige Eintritts- und günstige Ausgangszeit den Wohlstand des Landes erhöht und die Staatsinnahmen vermehrt haben. Die vom Reichstag im Jahre 1892 genehmigte Verteilung der Ressorten ist im Budget für das Jahr 1893 bestätigt worden; der König gebietet, hiermit spricht der König in der Thronrede seine Bedeutung darüber aus, daß keine Machtung als Scheidemauer bei eventuellen Streitfällen zwischen England und den Vereinigten Staaten von Amerika genutzt werden bei Schließlich eröffnete die Thronrede, daß eine günstige Eintritts- und günstige Ausgangszeit den Wohlstand des Landes erhöht und die Staatsinnahmen vermehrt haben. Die vom Reichstag im Jahre 1892 genehmigte Verteilung der Ressorten ist im Budget für das Jahr 1893 bestätigt worden; der König gebietet, hiermit spricht der König in der Thronrede seine Bedeutung darüber aus, daß keine Machtung als Scheidemauer bei eventuellen Streitfällen zwischen England und den Vereinigten Staaten von Amerika genutzt werden bei Schließlich eröffnete die Thronrede, daß eine günstige Eintritts- und günstige Ausgangszeit den Wohlstand des Landes erhöht und die Staatsinnahmen vermehrt haben. Die vom Reichstag im Jahre 1892 genehmigte Verteilung der Ressorten ist im Budget für das Jahr 1893 bestätigt worden; der König gebietet, hiermit spricht der König in der Thronrede seine Bedeutung darüber aus, daß keine Machtung als Scheidemauer bei eventuellen Streitfällen zwischen England und den Vereinigten Staaten von Amerika genutzt werden bei Schließlich eröffnete die Thronrede, daß eine günstige Eintritts- und günstige Ausgangszeit den Wohlstand des Landes erhöht und die Staatsinnahmen vermehrt haben. Die vom Reichstag im Jahre 1892 genehmigte Verteilung der Ressorten ist im Budget für das Jahr 1893 bestätigt worden; der König gebietet, hiermit spricht der König in der Thronrede seine Bedeutung darüber aus, daß keine Machtung als Scheidemauer bei eventuellen Streitfällen zwischen England und den Vereinigten Staaten von Amerika genutzt werden bei Schließlich eröffnete die Thronrede, daß eine günstige Eintritts- und günstige Ausgangszeit den Wohlstand des Landes erhöht und die Staatsinnahmen vermehrt haben. Die vom Reichstag im Jahre 1892 genehmigte Verteilung der Ressorten ist im Budget für das Jahr 1893 bestätigt worden; der König gebietet, hiermit spricht der König in der Thronrede seine Bedeutung darüber aus, daß keine Machtung als Scheidemauer bei eventuellen Streitfällen zwischen England und den Vereinigten Staaten von Amerika genutzt werden bei Schließlich eröffnete die Thronrede, daß eine günstige Eintritts- und günstige Ausgangszeit den Wohlstand des Landes erhöht und die Staatsinnahmen vermehrt haben. Die vom Reichstag im Jahre 1892 genehmigte Verteilung der Ressorten ist im Budget für das Jahr 1893 bestätigt worden; der König gebietet, hiermit spricht der König in der Thronrede seine Bedeutung darüber aus, daß keine Machtung als Scheidemauer bei eventuellen Streitfällen zwischen England und den Vereinigten Staaten von Amerika genutzt werden bei Schließlich eröffnete die Thronrede, daß eine günstige Eintritts- und günstige Ausgangszeit den Wohlstand des Landes erhöht und die Staatsinnahmen vermehrt haben. Die vom Reichstag im Jahre 1892 genehmigte Verteilung der Ressorten ist im Budget für das Jahr 1893 bestätigt worden; der König gebietet, hiermit spricht der König in der Thronrede seine Bedeutung darüber aus, daß keine Machtung als Scheidemauer bei eventuellen Streitfällen zwischen England und den Vereinigten Staaten von Amerika genutzt werden bei Schließlich eröffnete die Thronrede, daß eine günstige Eintritts- und günstige Ausgangszeit den Wohlstand des Landes erhöht und die Staatsinnahmen vermehrt haben. Die vom Reichstag im Jahre 1892 genehmigte Verteilung der Ressorten ist im Budget für das Jahr 1893 bestätigt worden; der König gebietet, hiermit spricht der König in der Thronrede seine Bedeutung darüber aus, daß keine Machtung als Scheidemauer bei eventuellen Streitfällen zwischen England und den Vereinigten Staaten von Amerika genutzt werden bei Schließlich eröffnete die Thronrede, daß eine günstige Eintritts- und günstige Ausgangszeit den Wohlstand des Landes erhöht und die Staatsinnahmen vermehrt haben. Die vom Reichstag im Jahre 1892 genehmigte Verteilung der Ressorten ist im Budget für das Jahr 1893 bestätigt worden; der König gebietet, hiermit spricht der König in der Thronrede seine Bedeutung darüber aus, daß keine Machtung als Scheidemauer bei eventuellen Streitfällen zwischen England und den Vereinigten Staaten von Amerika genutzt werden bei Schließlich eröffnete die Thronrede, daß eine günstige Eintritts- und günstige Ausgangszeit den Wohlstand des Landes erhöht und die Staatsinnahmen vermehrt haben. Die vom Reichstag im Jahre 1892 genehmigte Verteilung der Ressorten ist im Budget für das Jahr 1893 bestätigt worden; der König gebietet, hiermit spricht der König in der Thronrede seine Bedeutung darüber aus, daß keine Machtung als Scheidemauer bei eventuellen Streitfällen zwischen England und den Vereinigten Staaten von Amerika genutzt werden bei Schließlich eröffnete die Thronrede, daß eine günstige Eintritts- und günstige Ausgangszeit den Wohlstand des Landes erhöht und die Staatsinnahmen vermehrt haben. Die vom Reichstag im Jahre 1892 genehmigte Verteilung der Ressorten ist im Budget für das Jahr 1893 bestätigt worden; der König gebietet, hiermit spricht der König in der Thronrede seine Bedeutung darüber aus, daß keine Machtung als Scheidemauer bei eventuellen Streitfällen zwischen England und den Vereinigten Staaten von Amerika genutzt werden bei Schließlich eröffnete die Thronrede, daß eine günstige Eintritts- und günstige Ausgangszeit den Wohlstand des Landes erhöht und die Staatsinnahmen vermehrt haben. Die vom Reichstag im Jahre 1892 genehmigte Verteilung der Ressorten ist im Budget für das Jahr 1893 bestätigt worden; der König gebietet, hiermit spricht der König in der Thronrede seine Bedeutung darüber aus, daß keine Machtung als Scheidemauer bei eventuellen Streitfällen zwischen England und den Vereinigten Staaten von Amerika genutzt werden bei Schließlich eröffnete die Thronrede, daß eine günstige Eintritts- und günstige Ausgangszeit den Wohlstand des Landes erhöht und die Staatsinnahmen vermehrt haben. Die vom Reichstag im Jahre 1892 genehmigte Verteilung der Ressorten ist im Budget für das Jahr 1893 bestätigt worden; der König gebietet, hiermit spricht der König in der Thronrede seine Bedeutung darüber aus, daß keine Machtung als Scheidemauer bei eventuellen Streitfällen zwischen England und den Vereinigten Staaten von Amerika genutzt werden bei Schließlich eröffnete die Thronrede, daß eine günstige Eintritts- und günstige Ausgangszeit den Wohlstand des Landes erhöht und die Staatsinnahmen vermehrt haben. Die vom Reichstag im Jahre 1892 genehmigte Verteilung der Ressorten ist im Budget für das Jahr 1893 bestätigt worden; der König gebietet, hiermit spricht der König in der Thronrede seine Bedeutung darüber aus, daß keine Machtung als Scheidemauer bei eventuellen Streitfällen zwischen England und den Vereinigten Staaten von Amerika genutzt werden bei Schließlich eröffnete die Thronrede, daß eine günstige Eintritts- und günstige Ausgangszeit den Wohlstand des Landes erhöht und die Staatsinnahmen vermehrt haben. Die vom Reichstag im Jahre 1892 genehmigte Verteilung der Ressorten ist im Budget für das Jahr 1893 bestätigt worden; der König gebietet, hiermit spricht der König in der Thronrede seine Bedeutung darüber aus, daß keine Machtung als Scheidemauer bei eventuellen Streitfällen zwischen England und den Vereinigten Staaten von Amerika genutzt werden bei Schließlich eröffnete die Thronrede, daß eine günstige Eintritts- und günstige Ausgangszeit den Wohlstand des Landes erhöht und die Staatsinnahmen vermehrt haben. Die vom Reichstag im Jahre 1892 genehmigte Verteilung der Ressorten ist im Budget für das Jahr 1893 bestätigt worden; der König gebietet, hiermit spricht der König in der Thronrede seine Bedeutung darüber aus, daß keine Machtung als Scheidemauer bei eventuellen Streitfällen zwischen England und den Vereinigten Staaten von Amerika genutzt werden bei Schließlich eröffnete die Thronrede, daß eine günstige Eintritts- und günstige Ausgangszeit den Wohlstand des Landes erhöht und die Staatsinnahmen vermehrt haben. Die vom Reichstag im Jahre 1892 genehmigte Verteilung der Ressorten ist im Budget für das Jahr 1893 bestätigt worden; der König gebietet, hiermit spricht der König in der Thronrede seine Bedeutung darüber aus, daß keine Machtung als Scheidemauer bei eventuellen Streitfällen zwischen England und den Vereinigten Staaten von Amerika genutzt werden bei Schließlich eröffnete die Thronrede, daß eine günstige Eintritts- und günstige Ausgangszeit den Wohlstand des Landes erhöht und die Staatsinnahmen vermehrt haben. Die vom Reichstag im Jahre 1892 genehmigte Verteilung der Ressorten ist im Budget für das Jahr 1893 bestätigt worden; der König gebietet, hiermit spricht der König in der Thronrede seine Bedeutung darüber aus, daß keine Machtung als Scheidemauer bei eventuellen Streitfällen zwischen England und den Vereinigten Staaten von Amerika genutzt werden bei Schließlich eröffnete die Thronrede, daß eine günstige Eintritts- und günstige Ausgangszeit den Wohlstand des Landes erhöht und die Staatsinnahmen vermehrt haben. Die vom Reichstag im Jahre 1892 genehmigte Verteilung der Ressorten ist im Budget für das Jahr 1893 bestätigt worden; der König gebietet, hiermit spricht der König in der Thronrede seine Bedeutung darüber aus, daß keine Machtung als Scheidemauer bei eventuellen Streitfällen zwischen England und den Vereinigten Staaten von Amerika genutzt werden bei Schließlich eröffnete die Thronrede, daß eine günstige Eintritts- und günstige Ausgangszeit den Wohlstand des Landes erhöht und die Staatsinnahmen vermehrt haben. Die vom Reichstag im Jahre 1892 genehmigte Verteilung der Ressorten ist im Budget für das Jahr 1893 bestätigt worden; der König gebietet, hiermit spricht der König in der Thronrede seine Bedeutung darüber aus, daß keine Machtung als Scheidemauer bei eventuellen Stre

leide insbesondere die Parfümifabrik, da niemand nach Paris gehe, ohne eine kostbare Andenken nach Hause zu nehmen. Man wollte zuerst diese große Stagnation den Auslagen, welche die Weimachts- und Neujahrsfeier verursacht hatten, zuschreiben. Überdies musste auch noch den glänzenden russischen Festen, die eine so unüberschaubare Menschenmenge nach Paris gelöst hatten, natürlich eine Reaktion eintreten. Die Hauptursache des Mangels an Fremden liegt aber nach dem "Figaro" darin, daß die zahllosen Gäste, die von Deutschland, Österreich und Russland abkäufen noch den Alten ziehen, die neuvergessenen Flüchtige bewegen, die von Wien, Berlin und St. Petersburg abgehen. Die Fremden gelangen daraus direkt von ihrer Heimat an die Ufer des Mittelmeers, ohne Paris zu durchqueren. Das Blatt tröstet sich mit der Hoffnung, daß doch noch viele auf ihrer Rückreise in Paris halt machen werden — vorausgesetzt, daß ihnen keine Karde der Tafeln nicht vollständig geleert hat.

* Der Vorsitz des Deutschen Reichstages hat sich veranlaßt gesehen, dem berühmten Restaurateur des Hauses eine Subvention zu bewilligen, behufs fester Remunerierung der Kellner sowie guter Verstärkung dieser und der zahlreichen Diener, welche durch die Umstände gestützt sind, solche im Hause zu suchen. Übrigens hat die Reichstagsverwaltung den bestehenden Restaurationsvertrag auf Grund beiderseitiger Erklärungen sofort gelöscht.

* Der Präsident der französischen Republik empfing vorgerne das Pariser Karnevalskomitee, dessen Vorsitzender, Marquet, ihm das Bild des Faschingswagen vorlegte. Der Haute beglückwünschte die Mitglieder zu ihrem Unternehmung, das der Entwicklung des Pariser Handels so günstig sei, und lud sie ein, sich beim Vorbeipassen des Bogenes an dem Elysée einen Augenblick zu ihm hinzufügen. Die Schwierigkeiten bezüglich des Faschingsauszuges, von denen jüngst die Rede war, scheinen demnach beigelegt zu sein.

* Balltoiletten. In Wien wurde am 16. Januar ein Ball am Kaiserlichen Hof veranstaltet, der einen glänzenden Verlauf nahm. Über die Toiletten, wohl einen der schönen Teile des farbenreichen Bildes, das ein Hochball bietet, plaudert der Ballberichterstaat der "A. F. P." folgendermaßen: Der große Umzug in der Wobe machte sich auch in den Hauptzügen der Hofballtoiletten bemerkbar. Nach den ungeheuerlichen Dimensionen der verlorenen Mode ruht das Auge mit Wohlgefallen auf den schlanken, graziosen Linien der gegenwärtigen Frauenkleidung. Um wie vieles edler fallen jetzt die Falten des nicht übertrieben weiten Rades, welche Mannigfaltigkeit von Ideen kann man bei dem raffinierten Arrangement des kleinen Kreisels verwerten! Dabei geht die Mode immer inniger auf Details ein; die funktionsfähigen Süderen, bei denen sich in diesem Jahre neben dem Diamanten hauptsächlich Perlen, zwischen auch Tücher, bemerkbar machen, sind dagegen entworfene Ornamente und Guirlanden, deren Grundlinien in Gold- oder Silberbouillon ausgeführt werden. Diese meistens im Rosolofstil sich bewegenden Verzierungen werden häufig durch Illustrationen von Spulen, auf die dann wieder Stricke appliziert wird, gehoben. Der große Einzug der englischen Empiremode, der sich gegenwärtig in den Dekorationen geltend macht, erstreckt sich nun auch auf die Toilette. Die neuen, nur an zwei Achselspannen hängenden Tailles sind geistige Kopien dieses Stils, dem auch die oft in Griechenland dargestellte Verzierung angehört. Einem festigen Haar gleich liegt sich über alle in schmieren Duttchen-, Mohn- und Brokatstoffen ausgeführten Kleider der heuer überall gegenwärtige Tüll. Bald dient er zum Kreislauf und zur Hebung des Tailleentwurfs, bald wieder als Rolle für die Blumen- und Rosen-Appreturen der Taille, oft auch windet er sich als Rüsche um den Rocksaum oder ist selbst in Vertheiform mit Samtaler Sammelmöglichkeit angebracht. Zu den starren Seiden gesellt er sich ebenso wie zur weichen schwammigen Seidenmousseuse. Neben diesen charakteristischen Momenten sind noch eine Unzahl kleiner Details, wie zum Beispiel das auch auf dem Ballkleide erscheinende Jäckchen (ebenfalls eine Empiremode), die in aembrioten Nuancen angeordneten Farben, der reiche Aufschuß der Röcke u. s. w. bemerkbar, auf die einzeln einzugehen unmöglich wäre. Es folgt nun die Beschreibung einiger Toiletten. Das interessanteste Modereignis des Abends war verknüpft mit dem Erscheinen der Kronprinzessin-Witwe Erzherzogin Stefanie, die auf dem Hofballe nach langjähriger Abwesenheit wieder zu sehen war. Die Kronprinzessin-Witwe brachte mit ihrer schlanken, liebenswerten Gestalt das prächtige weiße Kleid zur glänzenden Werbung. In reichen Zweigen rückte sich eine Süder aus Silberbouillon, Diamanten und Perlen um Illustrationen von Strickspulen in Form von Rosolopiegeln an den Nähten des Rodes und der Schleife aus schwerem, weichem Duchessealas empor. Dieselbe Art der Süder bedeckt die ganze Brust, die nur leicht drapiert, die zarte Taille umhüllt. Weißer Tüll bildete das lustige Amelchen und wand sich quer über die Taille als Rolle für einen zweigroßen, roten Rosen. Im herzlichen blauen Haar der hohen Frau erglänzte ein Diadem aus Rubinen und Brillanten, ein Güller aus Rubinen und Brillanten, bedeckt den Hals und reicher Schnupf ziert die ganze Taille. Von großer Bedeutung war des weiteren die Toilette der Herzogin von Beauvois aus Mauve Rose, reich mit Gold, Prunksteinen und antiker Süder in relief gearbeitet. Die gekräuselte Taille wird vorne von einem Spitzenknotenring zusammengehalten, von dem aus sich Perlen- und Diamantschnüre gegen die Arme legen, die wieder Schmetterlinge bilden; ein Bouquet gelber Rosen lag am Auschnitt der Taille. Sehr interessant war sodann die Erscheinung der Reichsgräfin Wilma. Türkisblaue Seide war durch Balenciennesstücke infundiert und sehr reich mit Tüchern und Streifenketten bedekt. Ein Ausschnitt der düstig mit weichen Tüll arrangierten Taille lag ein Bouquet gelbener Rosen mit weitem Reiher. Bei den Toiletten der Komtesse herrschten Tüll und Mousseline vor, bald nur als Aufschuß der Duchesseleider, bald als alleiniges Material.

* In Sachen des Raubmordes an dem Bankier Wolf Kohn in Pleß liegt jetzt der Vorfall des Geheimdienstes vor, welches einer der Mordstellen, der Schläger Franz Jaryna, auf dem Sterbebett abgelegt hat, nachdem er die Phosphatkapsel von zwei Polnischen Bandenkörnern zu sich genommen hatte. Nach Auskungen des Berichtes sind die drei Männer, der Monteur Paul Stach, Jaryna und der noch nicht ermittelte Włodarczyk, am 23. November 1896, dem Tage der Hochzeit, zunächst erst einzeln in die Wechselschule Kohns gegangen und haben dort kleinere Geldbeträge eingezuschleichen. Am selben Tage, gleich nach 5 Uhr abends, sind sie dann alle drei zusammen in dem Laden Kohns erschienen. Während Stach nahe der Eingangstür stehen blieb, gingen Jaryna und Włodarczyk an den Ladentisch heran und riefen, nach dem offenen Geldschrank deutend, dem allen anwesenden Geschäftsbürokraten zu: "Jude, het mit dem Gelde!" Als darauf Kohn furchtsam vor den Ladentisch trat und sich, lebhaft protestierend, zwischen die beiden Strolche stellte, sagte Włodarczyk zu dem hinter Kohn stehenden Jaryna auf polnisch: "Verleihe ihm eins!" Der Angestellte zog infolgedessen eine bereits gehaltene Hade

hervor und verließ mit dieser dem Ladentisch. Als der schwer Betroffene zu Boden fiel, brachte ihm Włodarczyk mit der Schande einer zweiten Hade die tödliche Schlagwunde am Halse bei. Die Männer räumten nun den Geldschrank aus und trugen im Pleßer Park das Bargeld unter sich. Ein Teil der Wertpapiere ist verdeckt, sie dann in den Parkzäunen vor dem Bahnhof in Pleß, den anderen Teil nahmen sie mit nach Warschau, wo die Sachen von einem ingwischen verbliebenen Bauer vergraben wurden. Der leichtere soll die Mordgelenke auf die Gelegenheit einer Berührung nahm aufmerksam gemacht und sie zur Ausführung der That direkt veranlaßt haben. Als die Männer um 8 Uhr abends zu ihm zurückkehrten, meldeten sie ihm das Geschehne mit den Worten: "Es ist alles in Ordnung!" Den Einwanderer an dem geräuberten Bargeld soll der noch lebende Włodarczyk zu sich genommen haben; der größte Teil der Wertpapiere, Dokumente und Silbersachen soll jetzt in Gethau gefunden werden.

* Gestern morgen erschien in Hamburg, wie wir bereits telegraphisch kurz gemeldet haben, der in der Lindenallee 47 (Eimsbüttel) wohnende Schläger Alt seine Frau und dann sich selbst. Er befand sich in Nr. 47 einen großen Schlägerladen mit zwei Doppelfenstern und großen Spiegel Scheiben. Gestern morgen zwischen 8 und 9 Uhr wurden die Nachbarn darauf aufmerksam, daß der Laden trotz mehrfachen Klopfens nicht geöffnet wurde. Man benachrichtigte die Polizeibehörde, die gewalttham schaute. Der Hinterräume sah man den Schläger Alt sonst seine Frau als Zeitgen. Die vier Kinder des Choperates, im Alter bis zu 10 Jahren, waren im Nebenzimmer eingeschlafen. Der Tod des Choperates war durch Erstickung erfolgt. Das Motiv der That daste in Erregungslagen zu finden. Der Sohn an Ort und Stelle erschien Polizei. Dr. Kunkel konnte nur den bereits erfolgten Tod konstatieren. Ob Mord und Selbstmord oder freiwilliger Tod vorliegt, ist noch nicht aufgeklärt.

* Bei Corso, südlich von Paris, durchbrach der Po infolge des lang andauernden Regenwetters in der Länge von 600 m den Damm des linken Ufers, welche Straßen überschwemmt und großen Schaden anrichtend. 450 Arbeiter, die mit der Befestigung des Damms beschäftigt waren, konnten sich, im letzten Augenblick gewarnt, noch rechtzeitig retten.

Statistik und Volkswirtschaft.

* Die an der Berliner Börse vom Ultimohandel ausgeschlossenen Gießereien: Dortmund-Gronau, Elberfeld-Schönebeck, Marienberger, Landschaftsbahn und Schweizer Uhren werden von morgen ab zum Terminhandel wieder zugelassen.

* Zur Lage der sächsischen Wirtschaftswissenschaft berichtet die Leipzigische Monatschrift für Technik für das Jahr 1895: Anfang das Jahr 1895 sah die Ausfuhren für das Exportgeschäft nach den Vereinigten Staaten bestehen, werden diejenigen im neuen Jahre leider immer trüber. Die Kunststoffe des amerikanischen Publikums hat sehr gelitten und deshalb ist die Stellung mehr an Bedeutung gewonnene heimische Wirtschaftswissenschaft der Vereinigten Staaten um so mehr ins Gewicht. Dazu kommt nun als dritter und für uns am schlimmsten stehender Faktor das Gespenst einer erneuten Zolländerung. Es wird darauf hingewiesen, daß der alte W. Zoll in den großen und geringen wiederaufgerichtet wird. Das wäre aber gleichbedeutend mit einer empfindlichen Erhöhung des Exportes. Wir werden uns mit dem Gedanken vertraut machen müssen, daß der amerikanische Markt uns langsam aber sicher immer weniger verloren geht. In Handelswesen läßt man sich ja die Stoffe, die man drücken noch nicht so gut überdrücken können und haben und fabriziert die Handelsware dann selbst. Und was dort fabriziert wird, ist freilich eine außergewöhnliche Ware in jeder Beziehung bis auf den letzten Stich. Aber neuen Kreislauf sieht man in den Kolonien der Britenwelt und mit Britannien verbundenen Ländern wie Südafrika und Australien durchaus für sich gut tragen, die Waren zeigen einen etwas einheitlichen und bunten Geschmack, immerhin läßt sich auch für diese Kreuztätigkeit ein Publikum finden. Schwer sind jedoch die Handelswesen in Krimmer, bei denen das Handelsamt die Stoffe genauer bestimmt, ob sie Waren wird genutzt und man drückt sie vielfach, ob sie Nutzung haben wird. Der Handelswesen, bei denen die Güter mit einer Nachfrage beschränkt ist, um den Gehalt der Güter zu entsprechen, erwähnen wir nur der Säkularität wegen. Es ist kaum anzunehmen, daß jemand durch Anziehen solcher Handelsweise für seine Umgebung durch diesen penitenten Verlust unzufrieden macht. In Stromtpolen werden die Textilien sehr bevorzugt. Sie gehen in bunten Farben und wenn nur in zwei Schallungen. Bei vielen Anträgen bilden sie $\frac{1}{2}$ des Quantums gegen $\frac{1}{2}$ Minuten.

* Über die allgemeine Geschäftslage in dem Artikel "Geschäftsführer" und "Gesellschaft" wird der "Leipzig Monatschr. f. Technik" geschrieben: Das Geschäft hat sich im allgemeinen sehr wohl, wenn auch langsam und unter ungünstigen Witterungsbedingungen leidet, doch nach ganz zufriedenstellend entwickelt. Ebenso deutscher Industrie, Schlesien sowie besonders Holland in den gewohnten Quantitäten. Nur Großbritannien ist — von Finnland abgesehen — ein nur unbedeutendes Absatzgebiet geblieben. Der neue Handelsverein mit diesen Landen hat, entgegen den großen Hoffnungen vieler Fabrikanten, keinerlei Verbundene einen kaum nennenswerten Aufschwung gebracht. Besonders ist es auch der schwierige, unzulängliche Verkauf mit den russischen Goldhäusern. Die Verbindung mit Russland sehr erfreut. Auch das Geschäft mit England zeigt die Zahl des vorangegangenen Jahres nicht erreichten zu können, und nicht wieder außer dem und ungünstigen Witterungsbedingung wohl auch die Antizipation mit, die man heute in England gegen die Errungenschaften der Industrie hat. Das Exportgeschäft nach Nordamerika hat sich das Jahr bestimmt durch die Verbilligung seines Preisniveaus sehr verdängt, und zwar gegen den Preis der Amerikaner. Es sind jedoch nach den Wahlen bedeutende Hoffnungen entsteht und viele der bisherigen großen Firmen glauben, den Aufschwung der vergangenen Monate noch ähnlich eindringen zu können. Die Verbindungen mit Südamerika haben sich, sowohl direkt über Hamburg, als auch indirekt durch Vermittlung finanzieller Exporteure, gut entwickelt und es besteht großes Interesse, das zu einem nicht unerheblichen Absatzgebiet für die Seide Sprache geworden ist.

* Die Verwaltung des böhmischen Brauhauses in Berlin berichtet u. a. über das Geschäftsjahr 1895. Trotz der ungünstigen Witterung des vergangenen Jahres hat sie der Verbrauch auf 167.610 t und übertrifft somit den des Jahres 1894 um 19.740 t. Es ist dies zum Teil auf die Berliner Gewerbeausstellung, auch nicht über den industriellen Aufschwung zurückzuführen. Durch in Hand mit der Absatzsteigerung ging auch das finanzielle Ergebnis des Geschäftsjahrs, zumal sich die Preise der Rohstoffmaterialien so ähnlich auf dem Niveau des Vorjahrs bewegten. Daß die Brauerei einer Beteiligung an der vorjährigen Gewerbeausstellung verschieden mache, erachtet die Verwaltung als vorstellbar, denn bei den ungünstigen Witterungsbedingungen wäre man leicht zu einem guten Preis nicht auf die Kosten gekommen. Nach Verbilligung der Absatzgebiete und Absatzmengen verbleibt ein Bruttogewinn von 602.996,65 M. nach Abzug der Dotations des Betriebsfonds und der Renten mit 84.173,65 M. ergibt sich ein Bruttogewinn von 418.423 M. Zur Bereitung von 12% M. Dividende sollen 412.600 M. verbraucht und 1925 M. auf neue Rüstung vorgesehen werden. Die Verwaltung erhofft auch für 1897 ein gleichwertiges Resultat.

* Die Besetzung der Seehäfen des Kohlenhandels geschwindigt die Erhöhung des British-Bertha- und des Schiffshafens.

* Die diesjährigen Generalversammlungen des Vereins

eines der Säckerinteressenten in Deutschland finden am Donnerstag, den 18. Februar und Freitag, den 19. Februar in Berlin im Englischen Garten, Rosenstraße 49, statt. In der Verhandlung des Spiritusvereins, Freitag, den 19. Februar, wird neben der Erzielung der geschäftlichen Angelegenheiten die Frage der technischen Verbesserung des Brennstoffes und namentlich die Verteilung über die Spiritusfabriken und die Ergebnisse des Preisabschlagsvertrages auf das Säckerinteresse.

Die Befreiung der Säckerinteressenten in Deutschland steht bereit. Ein neues Vertragsjahr beginnt am 1. Februar 1897, das jedoch eine Befreiung der Säckerinteressenten in Deutschland nicht vorsieht. Nur bei einem Anstieg der Säckerpreise über die Grenze des Interesses kann die Befreiung der Säckerinteressenten in Deutschland nicht vorsieht. Das neue Vertragsjahr beginnt am 1. Februar 1897, das jedoch eine Befreiung der Säckerinteressenten in Deutschland nicht vorsieht.

Hamburg, 20. Januar. Das aus Kalkutta hier eingetroffene Segelschiff "Viceroy" ist, weil auf Bord mehrere Kranken signaliert waren, in den kanadischen Quarantäne liegen. Die Befreiung der Säckerinteressenten in Deutschland steht bereit. Ein neues Vertragsjahr beginnt am 1. Februar 1897, das jedoch eine Befreiung der Säckerinteressenten in Deutschland nicht vorsieht.

Hamburg, 20. Januar. Nach weiterer Mitteilung hat die Sektion des verstorbenen Steuermanns des im Hafenbereich in Quarantäne liegenden Viermastsegelschiffes "Viceroy" ergeben, daß derselbe einem Lungenerleiden erlegen ist. Die übrigen acht Erkrankten leben, wie bereits gemeldet, zum Teil an den Folgen von Überanstrengung, zum Teil an Störung und Verzögerung. Um den Zeitpunkt der Befreiung des Viermastsegelschiffes "Viceroy" ist, wie nun bekannt, die Konstituierung der Säckerinteressenten in Deutschland nicht vorsieht.

Hamburg, 20. Januar. Nach weiterer Mitteilung hat die Sektion des verstorbenen Steuermanns des im Hafenbereich in Quarantäne liegenden Viermastsegelschiffes "Viceroy" ergeben, daß derselbe einem Lungenerleiden erlegen ist. Die übrigen acht Erkrankten leben, wie bereits gemeldet, zum Teil an den Folgen von Überanstrengung, zum Teil an Störung und Verzögerung.

Hamburg, 20. Januar. Madame Hippolyte Garnot, die Mutter des verstorbene Präsidenten der Republik, ist mittwochs nach kurzer Krankheit gestorben.

Der Vertrauensmann des Reges Menelik, Chehneuz, ist in Marseille eingetroffen. Dem "Naut" folge, ist Chehneuz in Marseille beauftragt, das Unternehmen eines Kaufmanns von Djibouti nach Durbar zu führen.

London, 20. Januar. Nach einer "Times"-Meldung aus Teheran ist dasselbe ein Telegramm aus Teheran mit der Nachricht eingetroffen, daß ein heftiges Erdbeben am 11. Januar auf der Insel Kish im persischen Meerbusen einen bedeutenden Verlust an Menschenleben verursacht.

"Times" melden aus Konstantinopel vom 18. d. Mo.: Der Sultan beschloß die Annahme der 70 Stimmen das Finanzgesetz und das Investitions-

gesetz in dritter Sitzung an.

Paris, 20. Januar. Madame Hippolyte Garnot, die Mutter des verstorbene Präsidenten der Republik, ist mittwochs nach kurzer Krankheit gestorben.

Der Vertrauensmann des Reges Menelik, Chehneuz, ist in Marseille beauftragt, das Unternehmen eines Kaufmanns von Djibouti nach Durbar zu führen.

Venedig, 20. Januar. Nach einer "Times"-Meldung aus Teheran ist dasselbe ein Telegramm aus Teheran mit der Nachricht eingetroffen, daß ein heftiges Erdbeben am 11. Januar auf der Insel Kish im persischen Meerbusen einen bedeutenden Verlust an Menschenleben verursacht.

"Times" melden aus Konstantinopel vom 18. d. Mo.: Der Sultan beschloß die Annahme der 70 Stimmen das Finanzgesetz und das Investitions-

gesetz in dritter Sitzung an.

London, 20. Januar. Nach einer "Times"-Meldung aus Teheran ist dasselbe ein Telegramm aus Teheran mit der Nachricht eingetroffen, daß ein heftiges Erdbeben am 11. Januar auf der Insel Kish im persischen Meerbusen einen bedeutenden Verlust an Menschenleben verursacht.

"Times" melden aus Konstantinopel vom 18. d. Mo.: Der Sultan beschloß die Annahme der 70 Stimmen das Finanzgesetz und das Investitions-

gesetz in dritter Sitzung an.

London, 20. Januar. Nach einer "Times"-Meldung aus Teheran ist dasselbe ein Telegramm aus Teheran mit der Nachricht eingetroffen, daß ein heftiges Erdbeben am 11. Januar auf der Insel Kish im persischen Meerbusen einen bedeutenden Verlust an Menschenleben verursacht.

"Times" melden aus Konstantinopel vom 18. d. Mo.: Der Sultan beschloß die Annahme der 70 Stimmen das Finanzgesetz und das Investitions-

gesetz in dritter Sitzung an.

Dresden, 20. Januar. Die "Generalstaatszeitung" berichtet die Ernennung des Großen Kammerhofs zum Adjunkt des Ministers des Auswärtigen und sagt, diese Ernennung sei mit der lebhaftesten Sympathie begrüßt worden von der Bevölkerung im Ministerium, die in dem Gesetz den Vertreter der alten Traditionen der russischen Diplomatie, der überlebten liebenswürdigen Umgangsformen, der eifrigsten Arbeit und hohen Disziplin in den Pflichten des Dienstes erblickt.

Konstantinopel, 20. Januar. Die heutige Geburtstagsfeier des Sultans ist wie üblich verlaufen. Die Feierlichkeiten blieben höher angehoben. Nun erwartet, daß die abends stattfindende Illumination ruhig verläuft, obwohl die Gerüchte, daß die britische Seite Karlsruhe zu befreien scheint, fortduzen und Verdacht auf Menschenleben verursachen.

Der Chef des Hofbäckerei Bühl-Ehrendi schloß sich gestern in ein gemietetes Zimmer des Hotel des Petri ein, von wo er mehrere Briefe nach dem Bismarck-Rock sandte. Er drohte jeden gegen seinen Willen Eintretenden zu erschießen. Mehrere Adjutanten versuchten vergeblich, ihn abzuholen. Gestern nachmittag gelang dies zwei Offiziersbeamten. Gestaltweise verlautet, Bühl-Ehrendi sei Jungtöpf.

Bühl-Ehrendi schloß sich gestern in ein gemietetes Zimmer des Hotel des Petri ein, von wo er mehrere Briefe nach dem Bismarck-Rock sandte. Er drohte jeden gegen seinen Willen Eintretenden zu erschießen. Mehrere Adjutanten versuchten vergeblich, ihn abzuholen. Gestaltweise verlautet, Bühl-Ehrendi sei Jungtöpf.

Bühl-Ehrendi schloß sich gestern in ein gemietetes Zimmer des Hotel des Petri ein, von wo er mehrere Briefe nach dem Bismarck-Rock sandte. Er drohte jeden gegen seinen Willen Eintretenden zu erschießen. Mehrere Adjutanten versuchten vergeblich, ihn abzuholen. Gestaltweise verlautet, Bühl-Ehrendi sei Jungtöpf.

Bühl-Ehrendi schloß sich gestern in ein gemietetes Zimmer des Hotel des Petri ein, von wo er mehrere Briefe nach dem Bismarck-Rock sandte. Er drohte jeden gegen seinen Willen Eintretenden zu erschießen. Mehrere Adjutanten vers

Die im Rückblatt den Industrie-
aktien vorgedruckten Ziffern bezeichnen
die Aktienkurse am 1. Januar, 4. April und
Neueste Börsemaßnahmen.

Dresdner Börse., 20. Januar. Die Erhöhung des Reichsbankobliganz hat nur in geringem Maße auf die Situation eingewirkt, welche in Berlin sowie auch an den gekündigten Abendbörsen unverändert, wenn auch im Grunde gänzlich fest war. Berlin meidete heute wieder ungleichmäßige Tendenzen bei allgemeinem Weitstand. Was notierte: Krebs 236,25 bis 235,10 bis 236,25, Staatsbahnen 154,20 bis 154,25, Bombarden 39,40 bis 39,50, Tiefbohrer 210,10, Italiener 91,75 bis 91,60, Bergfleiner 96,60, Donzmärker Union 51,80, Lantz 167,60 bis 168, Abendblätter 218,50. Im bisherigen Börsenfehler handelte man auf dem Anlagenmarkt von deutscher Staats- 3 % Reichsanleihe 94,70, 3 $\frac{1}{2}$ %, 103,80, Sächs. Rente 0,95 %, 4% preuß. Rentjols + 0,10 %, 3 %, 3 $\frac{1}{2}$ % und 4 % landwirtschaftl. Pfand- und Kreditbriefe, sowie 3 % und 3 $\frac{1}{2}$ % Baufälliger Pfandschreit behauptet; von ausländischen Bonds: Über. Goldbrücke, amerikanische Minenminen behauptet, Ungar. Goldrente + 10 %, West. Rundschau + 0,75 %, von Banken: Dresdner Handelsbank + 0,15 %, Sächs. Bankenobligat + 1 $\frac{1}{2}$ %, Sächs. Discontobank 110, —. — In Zukunft erwartete man die Tendenzen sehr bei abnehmendem Geschäft. Wir verzeichnen nachstehende Umlage: Papierfabrik: Kunz + 1 $\frac{1}{2}$ %, Geschäftshaus 176, Westam + 1 $\frac{1}{2}$ %, Beugnig + 6 $\frac{1}{2}$ %, Schmitz + 2 $\frac{1}{2}$ %, Thode + 4 $\frac{1}{2}$ %, Bauphizer + 2 %. Jellstoff + 2 %. Weichenbauer unverändert, Transportwerke: Deutsche Straßenbahn - 1 $\frac{1}{2}$ %, Fahrmeier + 1 $\frac{1}{2}$ %, Ritter - 3 $\frac{1}{2}$ %, Dresdner Straßenbahn behauptet; Fabriken: Dresdner Baumwollfabr. - 1 $\frac{1}{2}$ %, Waldbauarbeiten: Zimmermann - 8 $\frac{1}{2}$ %, Bergmann - 2 %, Bulfan + 4 %, Schubert u. Sohn + 1 $\frac{1}{2}$ %, Kummer - 1 $\frac{1}{2}$ %, Elektrische Anlagen unverändert, Schlöder - 1 $\frac{1}{2}$ %, Germania + 2 $\frac{1}{2}$ %, Golzper + 1 $\frac{1}{2}$ %, Friedrich August - Hütte + 5 $\frac{1}{2}$ %, Jacobitz + 3 %, Gehr. Seif + 2 %, Seidel + 3 %, Raemann + 3 $\frac{1}{2}$ %, Genusshaus - 5 %, Dößlener Gasflaschenfabr. + 3 %, Hartmann + 3 %, Schönheit + 1 %, Schiebachtische Werke + 1 %, Blaufärberei + 3 %, Landshammer, Radebeuler, Wandsbeker unverändert; Bergwerke: Deutsches Österreichische unverändert; Brauereien: Hopfenkonzern + 1 $\frac{1}{2}$ %, Jürgens + 1 $\frac{1}{2}$ %, Brauereibüro 122 $\frac{1}{2}$, Krämer + 3 %, Reimpf + 1 $\frac{1}{2}$ %, Kiefer + 3 %, Schöffelhof + 1 $\frac{1}{2}$ %, Wöhlert + 2 %, Bräugetreide + 2 %, Weizenbier + 10 %, Genesich + 1 %, Waldbauarbeiten + 1 %; Alles verschiedenes Unternehmungen: Gerber Autopneuerei - 1 %, Weihrauch - 1 $\frac{1}{2}$ %, Kartonagenindustrie - 1 %, Blauensteiner Gardinenfabrik - 1 %, Strohholz + 1 %, Golzper, Dinseldorf, Sächsische Goldfabrik, Haushaltung unverändert.

Berlin., 20. Januar. (S. S. 5 & r. i.)

12 Uhr 30 Min. Krebs 235,10, Diffont 210,50, Staatsbahnen 154,25, Lombarden 39,40, Lantz 167,60, Deutsche Bank 197,25, Dresdner Bank 161,60, Wurzburg 217,30, Österreich 94,70, Hanseatengesellschaft 163,90, Gottschart 167,50, Wismar 94,60, Meridian 126,40, Wellenfleischer 123,90, Hibernia 182,30, Gasprem 182,60, Lloyd 113,20, Tunisan 206,40, Italiener 91,75, Bergfleiner 96,60, Tülfenseite 108,50, Rübig.

Berlin., 20. Januar. (S. S. 5 & r. i.)

4 Uhr 15 Minuten.) Deutsche Reichsanleihe 4 % 103,80, do 3 $\frac{1}{2}$ % 108,60, do 3 % 98,40, 3 % jährl. Rente 97,70, preuß. 4 % Rentjols 103,80, do 3 $\frac{1}{2}$ % Rentjols 103,70, do 3 % Rentjols 98,70, österr. Silberrente 102,60, do Golzper 104,75, ungar. Goldrente 4 % 104,00, do Kronenrente 100,30, 4 $\frac{1}{2}$ % ungarnische G.-B.-Rente 105,40, raff. Rente von 1889 102,90, do von 1890 —, do. Rentjols von 1889 103,50, 4 % russische Anleihe —, italienische Rente 91,90, 4 % rumänische Staatsrente 89,80, 5 % jahrsbere 103,50, 5 % amortisierbare 100,90, Serbische 4 % Rente neu 67,60, Serbische 4 % Papstliche Obligationen 67,10, do B. 67,60, 5 % Argentinier 64,50, 4 $\frac{1}{2}$ % Augere 66,70, 6 % Buenos Ayres 82,20, China, Rnt. 98,75, 4 $\frac{1}{2}$ % Portugieser 88,60, 4 $\frac{1}{2}$ % Portugiesische L.-R.-Ob. 95,80, Golzper 96,80, do 1897,94 —, Berliner Bank 114,10, Berliner Handelsgesellschaft 163,00, Darmstädter Bank 181,00, Deutsche Bank 197,30, Diffont - Kommandit 210,00, Dresdner Bank 167,50, Montevideo, Österreichische 1867 —, do. s. 1815,70 102,75, do. n. 1882 102,25, do. v. 1883 103,50, Mannfelder Ringe 853,00, Österreichische Bank u. Stanislausen 169,25, Privatitäten, Leipzig-Dresden 1866 118 1872 103,40, Augs. - Leipzig Gold 100,60, böhmische Reebahn 1882 101,90, Böhmischmeister long. 1870 101,45, do. long. 1882 100,10, Turz-Gobebebach 1871 109,90, Baden-Baden 106,60, Wrog. - Zug 1884 99,80, Fichtelgebirge B. 278,00, Österreichische Straßenbahn 188,75, Bank- und Kreditinstitute, Augs. Deutsche Kreditanstalt 212,90, Chemnitzer Bankverein —, Kredit- und Sparbank 118,25, Dresdner Bank 161,60, Dresdner Bankverein 118,00, Drispiger Bank 177,50, Südfische Bank 124,00, Swidziner Bank 110,90, Industrieaktien, Germania 165,60, Golzper 175,90, Hartmann 190,90, Schönheit 265,00, Sondermann 91,00, Weise 84,75, Zimmermann 138,00, Golzper 118,50, Braunschweiger Nationalbankenamt 204,00, Rette 76,50, Leipzigser Güterbahngesellschaft 188,60, Wechsel Amsterdam kurz 168,60, London kurz 20,34, London lang 20,23, Paris kurz 86,80, Wien kurz 169,90, Wien lang 168,60.

Krippe, 20. Januar. (Schuljahr.)
Staatspapier. 3 % böhmisches Staats-

betrieben, alte 132,00, da jüngste 114,50.
 Leipzig'scher Kredit 212,60, Nationalkredit
 17,60, älterer Kredit 235,10, Reichsbank
 17,60, Südliche Bahn 123,80, Sachsen-
 kreditbank 94,60, Altersbank, Arch. —,
 St. Petr. —, Russisch-Tsch. —,
 Südtiroler Kredit 11, —, Tirolbank
 116,60, Südbad. Südtiroler 150,60.
 Traun - Ludwigshafen 119,10, Marien-
 burg Bahn 93,75, Mittelmeerbahn
 1,25, Norddeutschland 121,60, französisch-
 staatliche 101,25, österreichische Reichs-
 eisenbahn (Eisenbahn) —, österreich. ÖBB
 94,90, Saalbahn —, so. Ge-
 nauer. —, Schweizer Nordostbahn
 10,60, Schweizer Unionbahn 92,60, Zür-
 chimobil 18,00, Südböhmische Eisen-
 bahn 29,50, Werderbahn 22, —,
 Westbahn 108,40, Triest Heinrichsbahn
 94,90, Canadian Pacific 51,10,
 ihmähnliches Bahnhaus 248,00, Main-
 länder Hof 191,75, Heidelberg 202,75,
 Leipziger Brauerei Sässum - Priesdorfer
 22,00, Böhmische Gasfabrik 165,60, Chem-
 iker Werke Klener —, Chemiker
 Werkzeugmaschinenfabr. Zimmerman
 92,75, Tannenbaum 124,60, Deutscher öster-
 reichischer Vergnügungsclub 124,10, Deutsche
 Landesbanken 122,75, Tannenbaumbank 12-
 10, Darm. Union 51,80, Trebbne-
 sgriffsbahn 117,60, Brüder-
 Schuh 268,00, Dux Kohlen - Berndt
 4,60, Dynowitz Kredit 199,60, Eifelstr.
 Kummer 185,60, Gellenbach
 2,60, Obersächsische Waldhufen 288,60, Har-
 ner 182,60, Hartmann, Südliche
 Reichsbahn 191,90, Hibernia 181,80, Höde-
 nien Stamm-Elektricität 181,70, Kett-
 ler, Baumschule 167,70, Lauchhammer
 Gewerbe 184,20, Rosse Tiefbau-Gesam-
 mietanlagen 120,25, Hamburger Bahnhof
 16,60, Norddeutsche Bahn 112,90, Südbahn
 257,00, Südliche Westh.-Autobahn
 198,10, Sächs. Rätheten form.
 1,40, Sächs. Webschlüsselkasten
 4,10, Schwarzpfeil 250,00, Siemens
 2,00, Solbrig 113,90, Wüde 84,20,
 Südfreizeit 110,00, Kartosongen 328,50,
 Südländlichkeit 758,00, Preußischer Straßen-
 fund 193,10, Große Leipziger Straßen-
 fund 192,75, Ber. Handelsbank —,
 Genoss.-Kunst. Stadt —, Umsteck-
 tasche —, Beigien kurz —, Italien kurz
 —, London kurz —, die lang —,
 Paris kurz —, Wien kurz 170,00, de
 mokrat. 169,25, St. Petersburg 216,20,
 Polonics 161,75, österreichische Noten
 9,10, russische Noten 216,60, Teheran
 8
 Nachbörde: Kredit 285,00, Düsseldorf
 2,00, Deutsche Post 197,00, Dresden
 197,00, Darmstädter Post 121,60

af 160,75, Darmstädter Bank 161,00,
Deutsche Handelsgesellschaft 162,00, Dom-
berg 39,60, Eibenthal —, Elbe 141,00,
Eisenthal 141,50, Elberfeld-Büchenau 150,25,
Elberfeld 167,50, Endenicher 166,25, Ennep-
etal 51,75, Eschweiler 182,25, Hibernia
1,25, Laura 167,90, Leifheit Eisenach
1,10, Mädeln 91,40, reußische Röthen
1,60, Tiefenlohe 108,25, Gladago 48,6
Hannover: Fest auf St. Georg in Diestes-
singer.
Berlin, 29. Januar. Im Reichstag
die Sitzung der ostdeutschen Vereine.

war die Börse bei Eröffnung in teilweise schwankender Tendenz. Man brachte dies in Zusammenhang mit den Erfahrungen wegen Verkleppung der indischen Pest mit dem Hinweis, daß eine internationale Konferenz einberufen werden soll zum Zwecke von Schutzmaßnahmen gegen jede Gefahr. Im Goldmarkt war die Haltung keine einheitliche. Leitende Banken waren schwächer, begleitende österreichische, italienische und teilweise ihr eigentliche Bahnen. Von neuerlichen waren Dortmund-Bonner höher auf Zulegung zum Ullmannshandel; dagegen Münchener und spätere unter Realisationsdruck schwächer, obgleich beide wieder am Ullmannshandel teilnehmen. Der Bonnarkt war fest. Es verlautete nach einer Besatzungnahme vom Rhein, daß Kohlenlandstadel beschädigte, die Förderungseinrichtung beschädigt ganz aufzulassen, um gegen jene Reichen vorzugehen, die mit den Rückungen im Rückendeckel. Der Bondemarkt lag still; Italiener und Türken waren schwächer. In Spanien der zweiten Börsenhande war in Montanzentren etwas regeres Geschäft, in den übrigen Gebieten war es still. Im weiteren Verlaufe waren Italiener gebrüllt auf das Gericht von der Auflösung der italienischen Kammert. Später war die Tendenz bestätigt, nachdem das Gerichtlich nicht befürchtete. Schließt erhebt. Preisspektrum 3% - 5%.

Privateigentum des Tredder. Journ. Preisspektrum: 3,27 %. Brutto Kurs je per ult Januar 1897. Kredit 225,27, Anlagen 154,20, Lombarden 39,00, Westontor-Rennbank 212,12, Berliner Handelsbank 181,87, Darmstädter 161,10, Deutsche Bank 197,25, Treddner Bank 160,75, Lübecker 184,25, Mainzer 119,00, Marienburg 94,00, Cäcilienh. 94,87, Böhmisch-Isar 100,00, Eiderh. 100,00, Meridional 126,50, Württem. 94,87, Gottlieb 167,60, Schweizer Central 141,00, Schweizer Nordost 135,75, Schweizer Union 98,80, Jura Simplon 98,40, Warthau-Wien 271,00, Fochauer 166,25, Paarabst. 167,90, Dortmunder Union 61,75, Rosenthaler 100,00, Gelsenkirchen 173,50, Herzener 182,20, Höheria 182,62, Thurn mit Teuff 2-0,12, Hamburg-Volks 136,90, Norder Elbe 112,90, Gemeinde 3 % Anleihen 98,60, 5 % Italiener 91,87, 4 % Ungarn 104,80, 6 % alte Württember. 100,00, Lübeck 108,25, 4 % Russ. Rentte 100,00, Russische Noten 216,75, Ludwig Edme u. Co. 893,00, 2 % neue Röthener Fazit. Gen. Dien. Bonds 52,75. Tendenz gegen 3 Wk: best.

Hannover, 29. Januar. Straßenbahn

125 bis 124,50 b.
A **Frankfurt a. M.**, 20. Januar (Offizielle Schilderung.) Österreichische Kreeditanien 317%, Staatsobligationen 315%, Commerzbank 80, Silbermarkt 87,20, ungarische Goldmarkte 108,80, Erste Bank 160,90, Augster 165,50, österreichische Goldmarkte 104,50, Reichsbank London 20,37,7, Wechsel Wien 170,00, Tissintos 210,50 Richtig.
 Nachdrucke: Kreedit 317, Tissintono 211,50.
B **Wien**, 20. Januar. (Schlussurteil des öffentlichen Worte.) Chere. Goldmarktwerte

| |
|---|
| 101,75, österr. Silberrente 102,10, österr. Goldrente 123,25, 4 % ungar. Goldrente 122,16, ungar. Röntgenrente 29,67,5, Buch- leihabender 530,50, Eisenbarben 91,60, Staats- verschuldenschein 302,25, Kreditbanken 347,5, Kreditnebenehre 271,20, Übelthal 270,60, Kreditanstalt 374,25, Magio - Austria - Bank 155,00, Länderbanken 250,60, Unionbank 297,50, Wiener Bankverein 259,75, ungar. Kreditanstalt 412,50, Kip - Deut. - Union 88,30, Kapitalcredit 9,52, Westfalen 18,80, Türlseeföde 58,40, Brügger Kohlen 249,00, Schrödter. |
|---|

| | | |
|--|----------------|------------|
| Wien, 18. Januar. Entwurf der österr.- reichisch-ungarischen Bank vom 18. Januar*) | M. | M. |
| Notenkunst | 613409000 M. | 25344 000 |
| Silberwertanz. | 126135000 M. | 216000 |
| Sollbarren | 303315000 M. | 361 000 |
| in Gold anfahrbare | | |
| Boden | 18 038 000 M. | 933 000 |
| Postfeuerzelle | 178 409 000 M. | 22 552 000 |
| Zambord | 27 418 000 M. | 4 324 000 |
| Untersteuerbar | 188 972 000 M. | 179 000 |
| Plantze, 1. Kl. 188 911 000 M. | 25 000 | |
| Emissionspflichtige | | |
| Bancknoten | 39 289 000 M. | 25 261 000 |

| | | |
|--------------------------------|----------------|----------|
| Paris, 20. Januar. | Rente | 102,50, |
| Italiener | 106,25 | 106,25 |
| Staats- papier | — | — |
| Lombarden | — | — |
| Erlöse | 108,00 | 108,00 |
| Träge | — | — |
| Paris, 19. Januar. (Schiffbar) | Rente | 100,65, |
| 5 % amortierbare | Rente | 100,65, |
| 5 % Rente | 102,50 | 102,50 |
| 4,5 % ungarn. | Geldmark | 108,87 % |
| 4 % Russen vor 1889 | — | — |
| 1891 93,85 | 4% unif. Rente | 106,95 |
| 1% Spanische | aufiere Rente | 62,10 |
| Erlöse | 21,473 | 108,60 |
| Träge | — | — |

| Wert | Umlauf | Wert | Umlauf |
|------------------------------------|--------------------------|--------------|--------|
| Küsten 21,475,- | östliche Dör. 108,50,- | 4% | |
| Priest.-Ostig. v. 1890 448,00,- | franz. | | |
| Staatsbank 780,00,- | lombardische | | |
| Gesellschaften 216,00,- | Ottomanen | | |
| 660,00,- | Banque de Paris 835,00,- | De | |
| Beers 780,00,- | Credit Joncié 704,00,- | utsch. | |
| Quittances-N. 78,00,- | Werke-N. 438,00,- | | |
| Tintefas 677,50,- | Siegelschäften | | |
| 1177,00,- | Credit Lyonnais 786,00,- | Banque | |
| de France 466,00,- | Tacacs-Ditem. 342,00,- | | |
| Bechel auf Deutschen Pap. 122,50,- | | | |
| Bechel auf Preußen I. 25,20,- | Chefs auf | | |
| London 25,20,- | Woch. Amsterdam I. | | |
| Woch. Wien I. 208,12,- | Wochid. | | |
| Rabid I. 400,00,- | auf Italien | | |
| 1. Robins Diamantgesellschaft, Ulm | | | |
| 15,00,- | 4% Rumänien 89,50,- | 5% | |
| Konsiderat von 1892 und 1893 | - - - | | |
| Bestrigungen 24,68,- | Vorarlbergische Tabak- | | |
| blätter 490,00,- | 4% Russen von 1894 | | |
| 6,48,- | Prinzipalität - - - | Bagl. Chines | |
| 09,00,- | 3 1/2% Russen A - - - | 3% | |
| Russen (neue) 98,30,- | 4% Serben 68,30,- | | |
| | | | |

hol. Meylaner 95%, neue Meylaner
3. 1893 95%. Colobomant 12%,
Petr's Mf. (nue) 28%, Rio Tinto 28%,
% Rupees 62%, 6% fund. argin.
Leche 83%, 5% Argentino Gold-
strike 85%, 4½% dujere do. 50%,
Reichshäuser 98, Grönström 81 re-
spective 29, do. 87%; Mosop. Mf. 30,
Grieken 1898 23%, Brasilianische
Kaliere 70, Blasphont 2%,
ber 29½%, 5% Chinier 100%, Co-
sta Rica 57%, Central Pacific 14%,
über Rio Prefs 44%, Postisch n. Wink.

London, 20 Januar. Komis 112^{1/2},
Schenk 21^{1/2}, Italiener 90^{1/2}, Germ.
Bogen 81^{1/2}.
Liverpool, 19. Januar, nachmittags
die 19 Minuten. Baumwolle. Umsetz:
0 S., davon für Gesellschaften und
et cetera 500 S. Teister.
Abbildung amerikanische Lieferungen:
1. Februar, Januar-Februar 3^{1/2}^{1/4} bis
4. März, Februar-März 3^{1/2}^{1/4} bis
10. do., März-April 3^{1/2}^{1/4} bis 3^{1/2}^{1/4}
Preispreis, April-May 3^{1/2}^{1/4} bis
1. Mai 3^{1/2}, bis 3^{1/2} do., Juni-Juli
do., Juli-August 3^{1/2}^{1/4} bis 3^{1/2}^{1/4}
August-September 3^{1/2}^{1/4} West, Sep-
tember-Oktober 3^{1/2}^{1/4}.

- - - - -
U.S.A.
 - - - - -
Illinoian, 19. Januar, abends
 (Schlafzüge) Gold für Regier-
 ungsbonds 1½ %, Gold für andere Sicher-
 heitsanlagen 2%, Wechsel a. London (40 Tage)
 Gold, Transfers 4,88, Wechsel auf
 Gold (40 Tage) 5,19%, Wechsel auf
 Gold (60 Tage) 5,30, Währung Tropela
 Santa Fe-Minen 14%, Canadian
 Pacific-Minen 5%, Central Pacific-Mines
 Chicago Milwaukee u. St. Paul-Mt.
 Tenero und Rio Grande Prefereb-
 r., Illinois Centralbahn 94, Lake
 Shore & Shore 154%, Louisville und
 ville-Minen 52%, New York City Erie
 15%, New York Centralbahn 94%,
 Penn Pacific Preferred (neue Am.) 34,
 Wolf und Webers Preferred 17½%, Phila-
 delphia und Reading 6 %. I. Inc. Obs. 48,
 San-Pacific-Minen 7, 4 % Vereinigte
 Minen Bonds v. 1925 121½, Silber-
 commercial Bank 64%, Anfänge nach-
 oben, Schluss niedrig.
 Sonderbemerkung für Gold: Reicht.
Baltimore, 20. Januar, Probaufstieg
 d. (Ohne jede Gewicht). Weizen
 guter gelber mürdlicher 171,00 W.,
 Weiz 177,00 W., befeistigt. Roggen
 177,00 W., per Mai 129,00 W.,
 Hafer loco 133 bis 147 W.,
 Weiz 181,25 nominal matt. Rissel
 im Hoh 87,20, ohne Hoh 55,80,
 Mai 67,10, befeistigt. Spiritus
 W. Verbrauchshörner loco 38 38 W.,
 Mai 43,60 W., per September
 3 W., oder loco 58,30 W., feiert.
 er: Kraft.

öffentliche. Brüssel 4 %, Amsterdam 3½ %, Berlin 3 %, London 4 %, Paris 6 %, St. Petersburg 2 %.